

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | September, Oktober, November 2016 | Postvertriebsstück C 6851 F



Im Einsatz für die Natur

PORTRAIT Hamburger Naturschutzmacher **JOBBÖRSE** Vielfältige Mitmachangebote

PROJEKTE Von der Kröte bis zum Kranich **ALTENWERDER WEST** Klage gegen Kahlschlag

Beobachtung wird zum Erlebnis.

ZEISS Victory SF



// INNOVATION
MADE BY ZEISS



ZEISS Victory SF 8x42 / 10x42

Mit dem ZEISS Victory SF erfahren Sie die Natur so hautnah wie nie zuvor. Sein konkurrenzloses Sehfeld, seine hohe Lichttransmission und das geringe Gewicht machen es zum besten Fernglas, das wir bisher gebaut haben. Speziell entwickelt für die Vogel- und Naturbeobachtung.

www.zeiss.de/entdeckevictorysf





Naturschutz macht Sinn

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

vor Ihnen liegt das erste Themenheft unserer Mitgliederzeitschrift. Es steht ganz im Zeichen des Ehrenamts. Seit über hundert Jahren engagieren sich Menschen im NABU Hamburg ehrenamtlich für den Naturschutz. Ob es die Vogelbeobachtung und -zählung, die Pflege von Naturflächen, die Begeisterung von Jung und Alt für die Geheimnisse der Natur, die Einwerbung finanzieller Mittel, das Werben für den Naturschutz auf politischer Ebene, die Kontaktpflege zu den örtlichen Medien oder die Mitarbeit in einer unserer vielen Gruppen oder in unseren Vorständen ist: Das ehrenamtliche Engagement ist eine starke Säule des NABU Hamburg.

Uns Ehrenamtlichen bringt dieser Einsatz sowohl Erfolgserlebnisse und Freude, als auch gelegentlich mal das ein oder andere Ärgernis ein. Eines liefert er aber immer: Sinn.

Die Arbeit für den NABU und damit die Arbeit für den Natur- und Umweltschutz macht Sinn und bietet uns vielfältige Möglichkeiten, sinnvolle Beiträge zum Gemeinwohl zu leisten. Nebenbei ist ein Sinn erfülltes Leben auch verbunden mit einer längeren Lebenserwartung, wie eine neue Studie belegt. Und gemeinsam lassen sich sinnvolle Beiträge besser leisten. So liefert die Gemeinsamkeit im NABU uns Ehrenamtlichen außerdem Chancen, unsere jeweilige Wirkung zu verstärken.

Natürlich ist das nicht immer einfach. Schon die Funktionen des Naturhaushalts sind komplex und von uns allen nur teilweise verstanden. Die Arbeit in Gruppen, im Miteinander ganz unterschiedlicher Menschen, bei praktischen Einsätzen oder auch beim Einsatz für die Natur in Medien und Politik bietet jede Menge Herausforderungen. Unser Anspruch ist es, die Vielfalt des bei uns eingebrachten Engagements so zu organisieren, dass jeder seine Stärken einbringen kann, und dass wir optimale Ergebnisse erreichen. Auch wenn es manchmal Mühe macht: Es hilft Mensch und Natur und macht echt Sinn! Und ich freue mich über alle, die dabei mitmachen.

Doch noch eines ist mir wichtig: Die Arbeit unsere Verbandes benötigt eine breite Basis. Durch ihre Mitgliedsbeiträge tragen alle NABU-Mitglieder wesentlich zum Erfolg unserer Naturschutzarbeit bei. Auch für diese Unterstützung möchte ich Ihnen danken.

Ihr
Alexander Porschke
Alexander Porschke



TITEL

Im Einsatz für die Natur Naturschutzprojekte:	4
	
Auf zu neuen Ufern – Reisen & Wandern	6
Anlaufstelle für Nachtschwärmer	6
Vögel, Führungen und Pflegearbeiten	7
Gärtnern für die Artenvielfalt	8
Was singt denn da?	8
Freie Bahn für Kröten & Co.	9
Bodyguards für den Kranich	9
Die Stadtteil- und Fachgruppen	10
Interview: „Niemand muss ein schlechtes Gewissen haben“	12

NABU-AKTIV

Die NAJU-Seiten	13
Mitmachen + Gewinnen: Hanse-Umweltpreis	14

TERMINE

Reisen und Wandern mit dem NABU	15
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	19

UMWELT

Altenwerder-West: Klage gegen Kahlschlag	23
--	----



NATUR


Von der Begeisterung des Vogelberingens	24
---	----



Vögel in Hamburg und Umgebung	25
-------------------------------	----

AUS DEM VERBAND

Naturschutzmacher im Portrait	26
Danke für Ihre Spenden	29
Zum Gedenken	29
Vom Ehrenamt ins Hauptamt	29
Ehrenamts-Jobbörse	30
Impressum	31



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von
CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics



Im Einsatz für die Natur

In Hamburg setzen sich 19 NABU-Stadtteilgruppen, 10 Fachgruppen und unzählige Einzelpersonen aktiv ein für den Erhalt der Artenvielfalt. Sie leisten jedes Jahr zehntausende Arbeitsstunden für die Natur – in und außerhalb von Schutzgebieten. Das sind beeindruckende Zahlen. Noch beeindruckender sind die Menschen und die Projekte dahinter. In dieser Ausgabe stellen wir einige von ihnen vor.





Groß und Klein packen an für die Natur – Ehrenamt beim NABU Hamburg [O. Fedder]

Ohne Ehrenamt geht's nicht – und das ist ganz ernst gemeint! Im Landesverband Hamburg gibt es inzwischen über 22.000 Mitglieder, davon sind fast 500 regelmäßig ehrenamtlich aktiv. Die Zahl mag zunächst klein erscheinen, aber dennoch ist genau dieses Engagement vieler Naturschützer auf den verschiedensten Ebenen absolut wichtig und unerlässlich.

Ohne die ehrenamtlichen NABU-Aktiven könnten all die regionalen Themen und Arbeiten, die überwiegend von den Stadtteil- und Fachgruppen geplant und durchgeführt werden – und dies schon häufig seit 30 bis 40 Jahren – nicht geleistet werden. Dazu gehören Pflegearbeiten in Naturschutzgebieten, Artenschutzmaßnahmen, Führungen, Mitarbeit in lokalpolitischen Gremien und vieles mehr.

Diese Aufgaben definieren das klassische Ehrenamt – ein unentgeltliches, fortwährendes Engagement für das Gemeinwohl, so erläutert es 2015 das Seminar „Freiwilligenkoordination“ des Hamburger Freiwilligenzentrums. Die Wurzeln des Ehrenamts gehen weit zurück bis zur griechischen Antike. Das Ehrenamt, so wie wir es heute kennen, entstand im 19. Jahrhundert. Damals waren wohlhabende, ehrbare Bürger ehrenamtlich aktiv mit dem Ziel, sich verantwortungsvoll für das

Gemeinwohl zu engagieren. Heute sind laut dem 4. Freiwilligen survey des Deutschen Zentrums für Altersfragen rund 43% der über 14-jährigen in der Bundesrepublik gemeinnützig engagiert. Die Bereiche erstrecken sich von Sport über Kindergarten und Schule, Kultur, Religion und Kirche bis hin zum Natur- und Umweltschutz. In diesem Jahr kam verstärkt das Thema „Flüchtlinge“ hinzu – auch hier setzen sich sehr viele Bürger ein. Der NABU Hamburg hat ebenfalls erste gemeinsame Naturschutzmaßnahmen und umweltpädagogische Angebote mit und für Flüchtlinge umgesetzt.

Parallel zum klassischen Ehrenamt hat sich in den letzten Jahren der Begriff Freiwilligenarbeit, englisch auch „volunteering“, etabliert. Als Freiwillige werden (häufig eher jüngere) Personen bezeichnet, die sich punktuell zu bestimmten Aktionen einfinden und gelegentliches, unverbindliches, spontanes und projekt-bezogenes Engagement bevorzugen. Dieser Trend ist für Vereine und ihre bisherigen Strukturen eine neue Herausforderung, da viele Aufgaben Kontinuität, Verlässlichkeit und Planbarkeit erfordern. Aber selbstverständlich sind auch diese Mitstreiter beim NABU herzlich willkommen.

Neben den „Ehrenamtlichen“ und „Freiwilligen“ gibt es schon seit längerem die Absol-

venten des Freiwilligen Ökologischen Jahrs, kurz FÖJ, von denen jedes Jahr drei beim NABU Hamburg beschäftigt sind. Darüber hinaus unterstützen Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienst und Praktikanten/innen die Arbeit der NABU-Geschäftsstelle und Naturschutzzentren.

Alle diese Formen der ehrenamtlichen Unterstützung tragen in ihrer Gesamtheit Hamburg- und bundesweit zum Erfolg des NABU bei. Für die Aktiven lohnt sich ihr Einsatz ebenfalls. Sie erfahren Anerkennung, Gemeinschaftlichkeit und erarbeiten sich neue fachliche und soziale Kompetenzen, die auch im beruflichen Umfeld von Vorteil sind. So bietet der NABU regelmäßig Fortbildungen an, unter anderem Freischneide-, Säge-, aber auch Erste-Hilfe-Kurse, sowie Workshops und informative Vorträge. Hervorzuheben sind auch die überaus beliebten Aktiven-Wochenenden im September im Wendland: Hier genießen die Ehrenamtlichen eine gelungene Mischung aus gemeinsamen Pflegeeinsätzen, Spaziergängen und geselligem Beisammensein. Das Ehrenamt ist ein Gewinn – für Mensch und Natur.

Dagmar Meske, Beisitzerin im NABU-Landesvorstand mit dem Schwerpunkt „Ehrenamtsförderung“

Amphibienschutz, Reiseleitung, naturnahes Gärtnern – auch außerhalb der Naturschutzgebiete ist der NABU im Einsatz für Tiere und Pflanzen. Zahlreiche Projekte und Fachgruppen widmen sich selbständig eigenen Schwerpunkten. So vielseitig wie die Themen gestaltet sich dabei auch das ehrenamtliche Engagement: von kontinuierlicher Mitarbeit bis hin zu „saisonbedingten“ Einsätzen für ein paar Wochen im Jahr ist alles dabei. Wie breit aufgestellt die Naturschutz- und umweltpädagogische Arbeit des NABU Hamburg ist, zeigen diese Beispiele.

Auf zu neuen Ufern – Reisen & Wandern beim NABU

Natur gemeinsam erleben und genießen gehört zum NABU wie der Michel zu Hamburg. Schon seit über 80 Jahren organisiert der Verband naturkundliche Reisen und Wanderungen und bietet diese vorzugsweise seinen Mitgliedern an.

Als Vorläufer des heutigen Bereichs Reisen & Wandern, wie er sich seit 1973 offiziell nennt, fanden bereits 1934 die ersten ornithologischen Wanderungen statt. Heute gehören eintägige Wandertouren, Fahrradtouren, Tagesbusfahrten und längere Studienreisen zum festen Programm des NABU. Dass sich dieses Angebot über die Jahrzehnte erhalten konnte und weiterhin so lebendig und vielfältig ist, ist dem Engagement der ehrenamtlichen Reiseleiter und -leiterinnen zu verdanken. Von Anfang an wurden alle Reisen & Wandern-Aktivitäten ehrenamtlich durchgeführt, und so ist es bis heute. Oft nehmen die NABU-Aktiven die Teilnehmer mit in Naturgebiete, die sie besonders gut kennen und über deren Tier- und Pflanzenwelt sie mit viel Leidenschaft informieren. Spannende Ziele sind Deutsch-



Gemeinsames Naturerleben – der NABU macht es möglich [B. Harders]

land, das europäische Ausland und darüber hinaus sogar erstmals in diesem Jahr auch Afrika. „Unsere Touren sind keine 08/15-Fahrten aus dem Katalog“, erklärt Britta Reimer von der NABU-Geschäftsstelle. „Bei uns erleben die Teilnehmer eine sehr persönliche Betreuung – von Mitglied zu Mitglied sozusagen. Diese Mischung aus Naturgenuss und

individueller Begleitung ist das Besondere beim NABU, das viele Teilnehmer immer wieder mitfahren lässt.“

Britta Reimer, Leiterin bei Reisen & Wandern, Tel. (040) 69 70 89-0, reimer@NABU-Hamburg.de

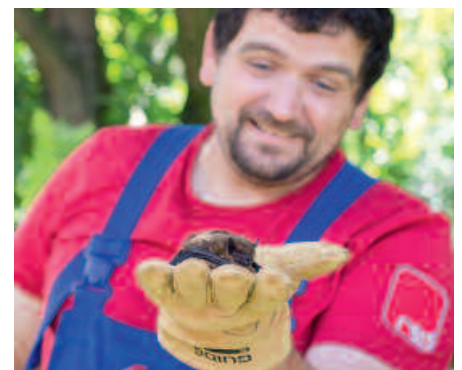
I Ausführliche Informationen zu unserem Reise- und Wanderprogramm finden Sie unter: www.NABU-Hamburg.de/reisen

Anlaufstelle für Nachtschwärmer

Fledermäuse haben noch immer hier und da einen schlechten Ruf. Das liegt an ihrer ungewöhnlichen, nachtaktiven Lebensweise. Doch die Schauernmärchen, die sich um die nächtlichen Jäger ranken, entbehren jeder Grundlage.

Fledermäuse sind keine blutsaugenden Vampire, sondern faszinierende Tiere, die sich ganz harmlos von Insekten ernähren. In Hamburg kommen 14 verschiedene Arten vor. Für ihren Schutz setzt sich die NABU-Fachgruppe Fledermausschutz ein. Und das ist auch dringend nötig, denn alle in Hamburg vorkommenden Arten sind streng geschützt. Es gibt also viel zu tun in Sachen Artenschutz. Die Fachgruppe,

deren Gruppenmitglieder alle ehrenamtlich im Einsatz sind, berät Hausbesitzer, wie man Fledermausquartiere neu schaffen oder erhalten kann, z.B. bei Umbauvorhaben. Bei gelungenen Maßnahmen verleiht sie dann die Plakette „Fledermausfreundliches Haus“. Die Kontrolle und Kartierung von bestehenden Fledermausquartieren im Hamburger Stadtgebiet wird ebenfalls von der Fachgruppe übernommen. Am intensivsten ist aber die Pflege von Findlingen. Immer wieder klingelt das „Fledermaus-Nottelefon“, das die Gruppenmitglieder betreuen. Am andere Ende: tierliebe Anrufer, die eine erschöpfte oder verletzte Fledermaus aufgelesen haben und dann nicht weiter wissen. Hier springen die Fledermaus-Experten



Pflege von Findlingen ist eine der vielen Aufgaben beim Fledermausschutz [T. Dröse]

ein. Sie geben Tipps oder nehmen das Tier gleich selber in Pflege. „Das Aufpäppeln einer

Fledermaus ist schon eine anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe“, erklärt Gruppenleiter Patrick von Schuckmann. „Umso großartiger sind die Momente, wenn eine Fledermaus nach erfolgreicher Pflege wieder in die Freiheit entlassen werden kann.“ Diese Begeisterung vermitteln die NABU-Aktiven auch auf ihren zahlreichen Fledermausführungen und anderen Aktivitäten wie z.B. dem Schaffen neuer Quar-

tiere. Schließlich sollen Fledermäuse zumindest in Hamburg einen guten Ruf bekommen.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (040) 69 70 89 – 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Fledermaus Notruftelefon: **0700 / 35 33 37 62** (Hauptzeit: 12 cent/Min., Nebenzeit: 6 cent/Min)

Vögel, Führungen und Pflegearbeiten

40 Ehrenamtliche unterstützen den Betrieb der Carl Zeiss Vogelstation. Ohne ihre Hilfe könnten nur wenige Besucher dieses Naturerlebnis genießen.

Obwohl die Wedeler Marsch jenseits der Landesgrenze Hamburgs liegt, engagiert sich der NABU Hamburg hier seit langer Zeit. In den 1950er und 1960er Jahren begeisterte der Ornithologe Hermann Kroll auf unzähligen Führungen Menschen für die hiesige Vogelwelt und ihren Schutz. Seit der Eröffnung der Vogelstation im August 1984 leitete Hans Jacobi (†) aus Wedel mit großem ehrenamtlichem Engagement mehr als 20 Jahre lang die Station und pflegte die Biotope gemeinsam mit den Mitgliedern der NABU-Ortsgruppe Wedel. Heute hat die Station mit Marco Sommerfeld einen hauptamtlichen Leiter.

Mittlerweile ist die Carl Zeiss Vogelstation weit über die Landesgrenze Hamburgs bekannt. Jährlich lassen sich hier rund 160 Vogelarten aus nächster Nähe beobachten. Circa 40 Ehrenamtliche unterstützen regelmäßig mit mehreren Wochenstunden die Stationsarbeit. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Öffentlichkeitsarbeit. An vier Tagen in der Woche können Besucher unter fachkundiger Anleitung die Vogelwelt der Marsch erleben und die ehrenamtlichen Mitarbeiter sensibilisieren

Jung und Alt für den Vogel- und Naturschutz.

Außerdem verbessern die NABU-Aktiven in Arbeitseinsätzen die Bedingungen im Gebiet so, dass Kiebitz, Rotschenkel, Löffelente und viele weitere Wasservogelarten ideale Rast- und Brutmöglichkeiten vorfinden. Oder sie helfen mit bei der Instandhaltung der Außenanlagen. „Die persönliche Betreuung in der

Station und fachkundige Informationen machen den Besuch der Station immer wieder zu einem Erlebnis“, freut sich Marco Sommerfeld. „Ich bin stolz, dass ich von so einem großen Team unterstützt werde.“ Jährlich werden mithilfe des ehrenamtlichen Naturschutzes ca. 1.800 Stunden Öffentlichkeitsarbeit, 900 Stunden Biotoppflege und Gebietsentwicklung, 300 Stunden für die anfallenden Sanierungen und 270 Stunden Monitoring in der Carl Zeiss Vogelstation geleistet. Beeindruckende Zahlen, die zeigen, dass die erfolgreiche Arbeit der Vogelstation ohne so ein tolles Team kaum möglich wäre.

Marco Sommerfeld, Leiter Carl Zeiss Vogelstation, (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag, feiertags, 10 – 16 Uhr. Infos unter www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation



Freiwillige Helfer/innen beim Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation [NABU Hamburg]

www.foto-wannack.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Meopta, Olympus, Nikon, Canon...

Der Vogelzug naht und verspricht wieder tolle Beobachtungen. Testen Sie doch einmal die neuesten Spektive und Ferngläser, damit Ihnen nichts entgeht! Bringen Sie gern Ihr altes Glas zum Vergleich mit! Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus.

Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und bieten Ihnen die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Kaufentscheidung zu treffen.

Wir reparieren Ferngläser und Kameras, so dass Sie Ihre bewährten Geräte aufarbeiten lassen können.

Meist ist schon eine gründliche Reinigung ein großer Fortschritt. Für alle, die mehr sehen wollen, ist ein Spektiv die optimale Ergänzung zum Fernglas. Mit bis zu 96facher Vergrößerung können Sie auch weit entfernte Tiere sicher bestimmen. Das Gesehene lässt sich auch fotografisch festhalten! Für Informationen rund um das Thema Ferngläser und Spektive schicken wir Ihnen gern entsprechendes Material. Erste Informationen entnehmen Sie gern auch unserer Internetseite.

FOTO WANNACK

Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
mail: d.wannack@hamburg.de



Gärtnern für die Artenvielfalt

Kurz gepflegter Rasen, Lorbeer- und Rhododendronbüsche, kein einziges Blatt auf dem Boden – so sieht es in vielen Gärten aus. Diese Ordnungsliebe ist jedoch nicht förderlich für die Natur vor der Haustür. Wie man es besser machen kann, zeigen die Naturgärten des NABU in Eimsbüttel und Alsterdorf.



Blick in den Naturgarten in Alsterdorf [O. Kühn]

Der NABU-Naturgarten in Alsterdorf wurde 1993 eröffnet und ist als Schaugarten konzipiert. Die 1.500 qm große Parzelle im Kleingartenverein „Birkenhain“ an der Bebelallee

wird ehrenamtlich von der Fachgruppe „Naturgarten“ gepflegt und ist an mehreren Tagen im Jahr für Besucher geöffnet. Gartenliebhaber können sich hier viele praktische

Tipps und Anregungen holen und sich über die naturnahe Gartengestaltung und -pflege informieren. Kräuterspirale, Magerrasen, Trockenmauer, ein kleiner Teich und jede Menge einheimische Wildpflanzen schaffen neue Lebensräume und tragen zur Artenvielfalt bei.

Mit 620 qm deutlich kleiner, aber ebenfalls eine Naturoase mitten in der Stadt, ist der NABU-Garten am Rande des Eimsbütteler Stadtparks. Seit 2015 sind hier Mitglieder der NABU-Gruppe Eimsbüttel aktiv und kümmern sich um das Areal. Der ehemalige Schrebergarten wird seitdem Stück für Stück behutsam umgestaltet. Eine Wildblumenwiese für Schmetterlinge soll entstehen, Rückzugsplätzen für Igel, Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse und vieles mehr.

Beide Gartenprojekte sind tolle Beispiele für die StadtNatur-Initiative des NABU Hamburg und sind nur durch die Leidenschaft und Begeisterung der NABU-Aktiven möglich geworden. Wer jetzt Lust auf das Gärtnern bekommen hat, kann gerne mithelfen!

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (040) 69 70 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Tipps zum naturnahen Gärtnern unter www.NABU-Hamburg.de/gartentipps

Was singt denn da?

Wie klingt eigentlich ein Rotkehlchen, ein Gimpel oder eine Blaumeise? Der NABU gibt seit vielen Jahren Antwort auf diese Fragen. Genauer gesagt, die ehrenamtlichen und erfahrenen Ornithologen des Verbandes.

Munteres Vogelgezwitscher leitet den Frühling ein. Mit den mildereren Temperaturen beginnt für die heimische Vogelwelt die Brutsaison. Naturinteressierte Hamburgerinnen und Hamburger können sich vom NABU Hamburg dieses Naturschauspiel bei einer Führung näher bringen lassen.

Schon seit 1948 bieten NABU-Aktive jedes Jahr aufs Neue von März bis in den Juli über 150 „Was singt denn da?“- Führungen an. Diese Veranstaltungsreihe ist somit seit 68 Jahren fest im Jahresprogramm des Verbandes verankert. „In den Naturschutzgebieten, aber auch inmitten der dicht besiedelten Stadtteile sind die Gesänge von Vögeln zu hören. Mit den vogelkundlichen Führungen im Frühling können wir den Menschen diese Vielfalt näherbringen und sie für die Natur begeistern“, erklärt Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim

NABU Hamburg. Die Führungen werden von circa 50 Ehrenamtlichen in vielen Gebieten Hamburgs von Wedel im Westen, Norderstedt im Norden, Manhagener Teiche im Osten und dem Harburger Stadtpark im Süden durchgeführt. Dieses traditionsreiche Angebot ist nicht nur für die naturinteressierten Hamburgerinnen und Hamburger wichtig, sondern hat auch für den NABU einen hohen Stellenwert, denn für viele Teilnehmer sind die Vogelführungen der erste Kontakt mit dem NABU: Die vielen „Was singt denn da?“-Termine sorgen für eine flächendeckende Präsenz des Verbandes im Stadtgebiet. „Diese große Anzahl an Terminen könnte von hauptamtlichen Mitarbeitern gar nicht geleistet werden“, betont Sommerfeld. Die Teilnehmer lernen den NABU kennen und



Die Vogelführungen im Frühjahr gehören seit fast 70 Jahren zum NABU-Programm [T. Hinsch]

werden über das Interesse an den heimischen Vögeln für den Naturschutz sensibilisiert. Und obendrein kann der eine oder andere Teilnehmer jetzt den Gesang von Rotkehlchen und Gimpel unterscheiden...

Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz, (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

M Wer sich zukünftig für ein ehrenamtliches Engagement bei „Was singt denn da?“ interessiert, kann sich gerne bei Marco Sommerfeld melden.

Freie Bahn für Kröten & Co.

Die Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz kümmert sich um viele größere und kleinere Projekte, meist eher unbemerkt von der Öffentlichkeit. Doch spätestens im Frühjahr wird die Arbeit der NABU-Aktiven an viel befahrenen Straßen sichtbar.

Jedes Jahr im März beginnt die Wanderung der Amphibien zu ihren Laichgewässern, welche über die ganze Stadt verteilt sind. Ab nächtlichen Temperaturen von über 4°C sind sie aktiv – und stoßen in einer Stadt wie Hamburg auf zahlreiche Hindernisse. Diese müssen die Mitglieder der Fachgruppe erkennen, reduzieren und mit der Zielsetzung zum Artenschutz kompensieren. Deshalb sammelt die Fachgruppe Informationen zu Straßen, auf denen viele Frösche, Kröten oder Molche sterben. Hinweise gehen bei den einzelnen NABU-Stadteilgruppen, der Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz, unserer Geschäftsstelle und dem Bundesverband ein. Mit Warnschildern und Informationstafeln betreibt die Fachgruppe dann Aufklärung und bittet Verkehrsteilnehmer um Rücksichtnahme. Auf den Hauptwanderwegen von Amphibien setzt sie sich sogar für eine Beschränkung des Autoverkehrs ein.



Glück gehabt! Gerettete Erdkröte [B. Harders]

Mit den lokalen NABU-Mitgliedern werden jedes Jahr auf den Hauptwanderwegen Amphibienschutzzäune entlang der Verkehrswege errichtet und Eimer eingegraben, damit die Tiere nicht auf die Straße gelangen. Die Aktiven bestimmen und zählen die Amphibien und setzen sie über die Straße. Auf Grundlage

der erfassten Daten setzt sich die Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz auch für dauerhafte Lösungen wie den Bau von Kleintiertunneln ein.

Darüber hinaus werden Hausbesitzer von den NABU-Experten über mögliche Gefahrenquellen für Wanderung der Amphibien aufgeklärt. Das sind vor allem Lichtschächte, Siele, Kellerzugänge, Bordsteine und Mauern. Hier können schon einfache Maßnahmen, wie Ausstiegshilfen erfolgreich sein.

Der zweite große Teil des praktischen Amphibienschutzes erstreckt sich auf die Biotoppflege, die Erfassung von Amphibienpopulationen, den Erhalt und die Neuanlage von Laichgewässern. Besonders wichtig ist auch der Biotopverbund für den Erhalt der Amphibienarten.

Die Gruppen vor Ort und die NABU Hamburg Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz suchen laufend Freiwillige und Mitstreiter, die sich für Amphibien einsetzen.

Benjamin Harders

M Weitere Infos und Kontaktangaben online unter www.NABU-Hamburg.de/fachgruppen

Bodyguards für den Kranich

Seit Anfang der 1980er das erste Kranichpaar erschien, wird jedes Jahr zur Brutzeit eine ehrenamtliche Kranichwache im Duvenstedter Brook organisiert. Hierbei ist der Begriff „Kranichwache“ etwas irreführend, denn „bewacht“ werden weniger die Kraniche als vielmehr die Besucherströme im Gebiet.

Schon morgens früh bei Sonnenaufgang gehen die Kraniche auf Nahrungssuche. Bis in den Vormittag stehen sie dann auf ihren bevorzugten Nahrungswiesen. Für die Kranichschützer ist es daher die beste Zeit für eine erste Kontrollrunde zu Fuß oder per Rad. So lässt sich ein Überblick verschaffen, wo (und wie viele) Paare im Duvenstedter Brook zu finden sind und welche von ihnen brüten, ohne dass man nach Nestern suchen muss. Alle Kranich-Sichtungen werden genau protokolliert und über Tage oder Wochen verglichen. Damit sie möglichst viel Zeit vor Ort verbringen können, steht den NABU-Aktiven auf dem Forstbetriebshof mitten im Gebiet ein festes Quartier mit stabilen Betten, Dusche, Kühlschrank und Kochgelegenheit zur Verfügung.

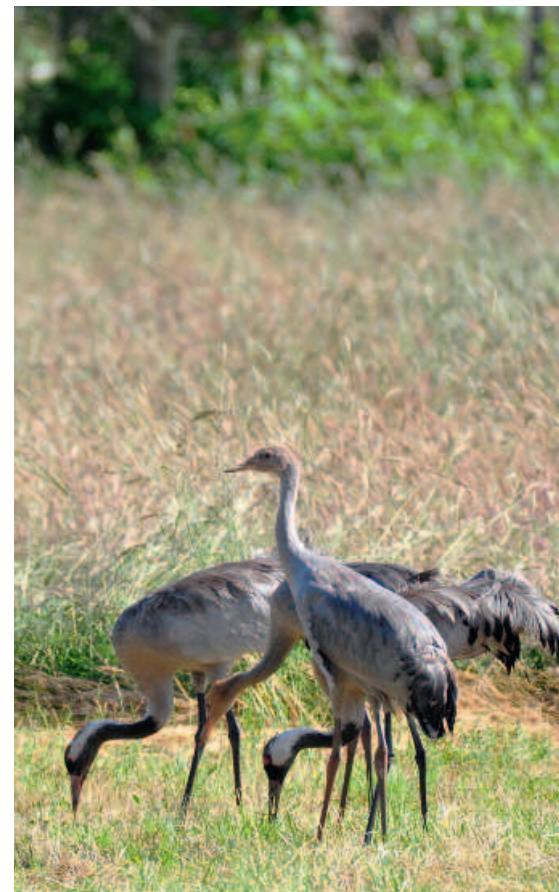
An Wochenenden oder Feiertagen mit schönem Wetter kommt dann eine weitere, wichtige Aufgabe auf die „Kranichwächter“ zu. Nun zieht es nämlich Ausflügler in großer Zahl in den Duvenstedter Brook. Die Ehrenamtlichen

halten sich dann vorzugsweise an den Schwerpunkten des Besucherverkehrs auf, um dort Auskünfte zu geben und gegebenenfalls nach dem Rechten zu schauen. Sollte es mal zu Verstößen gegen die Schutzbestimmungen des Gebietes kommen, dann werden die Besucher im freundlichen Gespräch darauf hingewiesen. Sollte das nicht helfen, dann wird über Mobiltelefon auch schon mal der Förster oder der Flurwart zur Hilfe gerufen.

„Neben der Naturschutzarbeit bieten sich bei der Kranichwache auch zahlreiche Gelegenheiten, um Kontakte zu anderen naturinteressierten Menschen zu knüpfen. Und man hat jeden Tag tolle Naturerlebnisse“, erläutert Jens-Peter Stödter seine Motivation.

Die Idee der Kranichwache, die nun schon seit über 30 Jahren ehrenamtlich organisiert wird, zeigt Wirkung. Das bisher beste Brutergebnis wurde 2016 mit mindestens 20 Jungtieren erzielt.

Jens-Peter Stödter,
NABU Arbeitskreis Walddörfer



Kraniche sollen im Duvenstedter Brook ungestört brüten können [J.-P. Stödter]

Der NABU in Hamburg

Der NABU ist in ganz Hamburg im Einsatz für den Naturschutz. Hier finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Stadtteil- und Fachgruppen und ihre Aktivitäten.

DIE NABU-STADTTEILGRUPPEN:

Ahrensburg

Aktivitäten: Vogelschutz, StadtNatur

Alstertal

Aktivitäten: Vogelschutz, Amphibienschutz, StadtNatur, Pflege Streuobstwiese, Politische Arbeit

Gebietsbetreuung: Mellingburger Alsterschleife, Wittmoor

Altona

Aktivitäten: StadtNatur, Fledermausschutz, Vogelschutz

Bergedorf

Aktivitäten: Vogelschutz, politische Arbeit, Storchenschutz

Gebietsbetreuung: Kiebitzbrack, Zollenspieker, Borghorster Elblandschaft, Boberger Niederung

Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek

Aktivitäten: Gewässerrenaturierung, Naturgarten, Umweltbildung

Gebietsbetreuung: Seebek/ Osterbek

Düpenautal/Osdorfer Feldmark

Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung, StadtNatur, Umweltbildung, Beteiligung am Bündnis „Arbeitskreis Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark“ (AK-LOF), Zusammenarbeit mit Borner Runde, Luruper Forum und Bürgerinitiative Wohnen im Grünen in Schenefeld

Gebietsbetreuung: Bachpatenschaft, Biotopbetreuung entlang der Düpenau im LSG Osdorfer Feldmark, Naturdenkmal Flaßbargmoor

Eimsbüttel

Aktivitäten: Vogelschutz, Amphibienschutz, Fledermausschutz, StadtNatur, Umweltbildung, Pflege Naturgarten in Stellingen

Gebietsbetreuung: Tarpenbek, Niendorfer Gehege, Eppendorfer Moor

Langhorn/Fuhlsbüttel

Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung, Umweltbildung

Gebietsbetreuung: Raakmoor, Rothsteinsmoor

Stadtmitte

Aktivitäten: StadtNatur, politische Arbeit

Norderstedt

Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Umweltbildung, Wiesenvogelschutz-Projekt

Gebietsbetreuung: Oberalsterniederung, Glasmoor, Stadtpark

Öjendorf

Aktivitäten: Vogelschutz, Gewässerrenaturierung, StadtNatur, Umweltbildung, Hamburg räumt auf

Rahlstedt

Aktivitäten: Fledermausschutz, Umweltbildung, StadtNatur, Entkusselungsarbeiten, Pflege Blumenwiese, Orchideenwiese, Trockenrasen, Streuobstwiese

Gebietsbetreuung: Stellmoorer Tunneltal, Teilflächen Höltigbaum

Schenefeld/Halstenbek

Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung

Süd

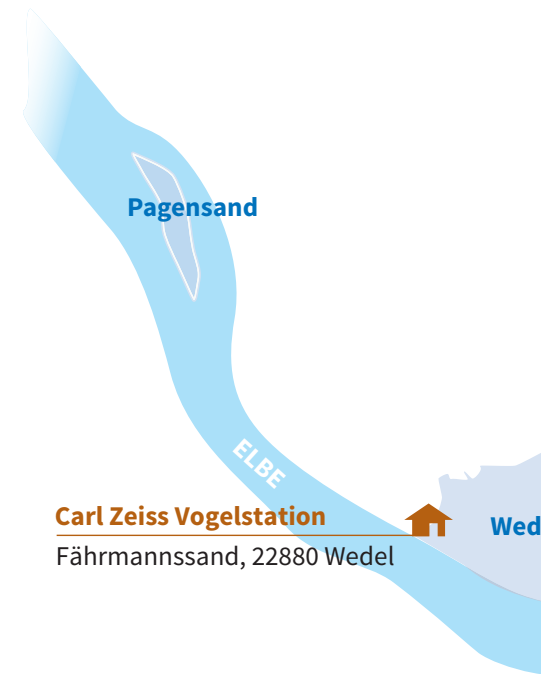
Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung, StadtNatur, Umweltbildung, Pachtflächen am Bach Engelbek, Projekt „Nachtfaltergarten“ im Harburger Stadtpark, Turmfalken-Webcam

Gebietsbetreuung: Fischbeker Heide, Moorgürtel, Finkenwerder Süderelbe (Harburger Teil), Mühlenberger Loch/Neßsand

Arbeitskreis Walddörfer

Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung, Umweltbildung, Kranichschutz, Pflege/Renaturierung Moorheide, Betreuung Streuobstwiese, Anlage und Pflege Blumen- und Schmetterlingswiesen

Gebietsbetreuung: NSG Duvenstedter Brook, NSG Ammersbek-Niederung, Schmet-



terlingsbiotop Mühlenbrook, Streuobstwiese Himmelsmoor, Bergstedter Teiche, Naturdenkmal Timmermoor, Naturdenkmal Kiebitzmoor, Bachpatenschaft Moorbek

Wandsbek

Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung, StadtNatur, Umweltbildung

Gebietsbetreuung: LSG Wandsetal von Pulverhosteich bis Nordmarkteich

Wedel

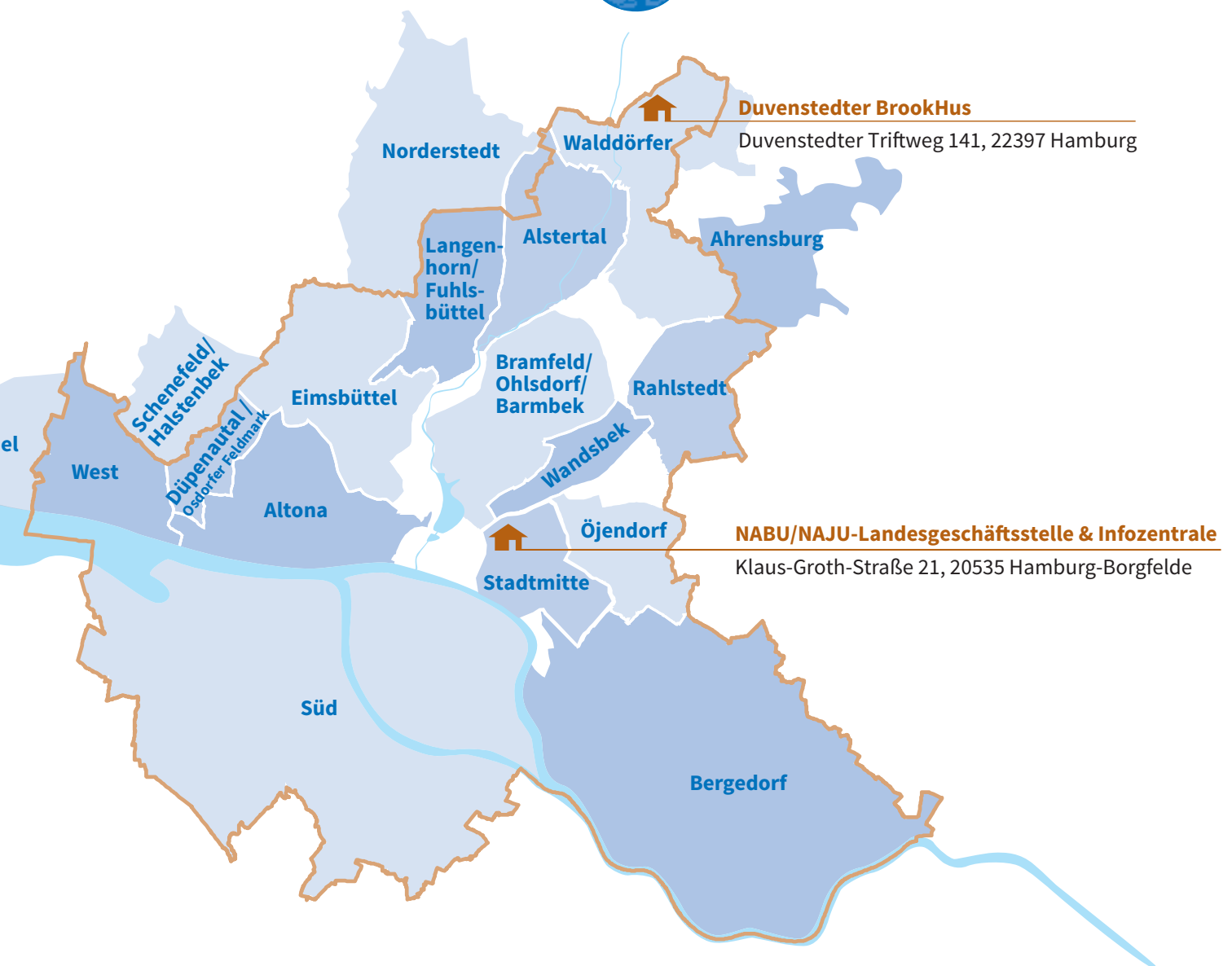
Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung, StadtNatur, Unterstützung der Carl Zeiss Station, Betreuung verschiedener Kiesgruben, SPM Monitoring für Amphibien, Veröffentlichungen von Betreuungsberichten, Öffentlichkeitsarbeit

Gebietsbetreuung: NSG „Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland“ (Betreuung Naturzentrum von April bis September, sonntags von 11-16 Uhr)

West

Aktivitäten: Vogelschutz, Fledermausschutz, Amphibienschutz, Gewässerrenaturierung, Umweltbildung

Gebietsbetreuung: NSG Wittenbergener Heide mit den Elbfeuchtwiesen, NSG Schnaakenmoor, Flächen in der Sülldorfer und Rissener Feldmark mit der Wedeler Au, Ellernholt, LSG Falkensteiner Ufer, Stenner Teich



DIE NABU-FACHGRUPPEN:

Amphibien- und Reptilienschutz
Aktivitäten: Betreuung von Schutzzäunen, Einsätze im Gelände, Entwicklung von Pflegekonzepten, Kartierungen

Fledermausschutz
Aktivitäten: Fledermausschutz, Fledermausfreundliches Haus, Fledermausnottelefon, Fledermausrettung/Findlingspflege, Öffentlichkeitsarbeit, Schutzmaßnahmen
Gebietsbetreuung: Mehrere Kastenreviere im gesamten Stadtgebiet

Insekten (Entomologie)
Aktivitäten: Monitoring, Öffentlichkeitsarbeit, Schaffung und Erhalt von Lebensräumen

Ornithologie
Aktivitäten: Bestandskontrolle (Monitoring) der Hamburger Vogelwelt, Vorträge, Exkursionen

Wolf
Aktivitäten: Öffentlichkeitsarbeit zur Rückkehr des Wolfes

Baumschutz
Aktivitäten: StadtNatur, Erhaltung des Grünvolumens, speziell von Bäumen, Büschen und Sträuchern

Naturgarten
Aktivitäten: Pflege des NABU-Naturgartens in Alsterdorf, Veranstaltung von Tagen der offenen Tür, Öffentlichkeitsarbeit

Fotogruppe Hamburg
Aktivitäten: Ziele, die der NABU in seiner Satzung festgeschrieben hat, sollen fotografisch umgesetzt werden. Außerdem werden Fotoaufträge für Publikationen oder Dokumentationen übernommen.



Weitere Informationen zu Ansprechpartnern oder zu den Gruppentreffen finden Sie auf der Website unter www.NABU-Hamburg.de

„Niemand muss ein schlechtes Gewissen haben“

Das Ehrenamt beim NABU hat viele Facetten. Dagmar Meske kennt sie alle. Als Mitglied im Vorstand des NABU Hamburg kümmert sie sich um die Ehrenamtsförderung. Im Gespräch mit „Naturschutz in Hamburg“ verrät sie, warum der Einsatz für den Naturschutz so motivierend ist.

NiH: Frau Meske, Sie sind Mitglied im NABU-Landesvorstand und in dieser Funktion zuständig für die Ehrenamtsförderung. Was sind Ihre Aufgaben?

Meske: Ich bin – selbst ehrenamtlich tätige – Ansprechpartnerin für alle Belange unserer Ehrenamtlichen. Gruppenneugründungen, eventuelle Konflikte in diesen, aber auch Organisation von Fortbildungen oder gemeinsamem Zusammensein gehören zu meinen Aufgaben. Innerhalb des Vorstands bin ich stets bemüht, die Sichtweise und Probleme der Gruppen und Aktiven im Auge zu behalten.

NiH: Wie viele Menschen engagieren sich derzeit ehrenamtlich beim NABU Hamburg?

Meske: Wir haben gemäß den Aktivenlisten der Gruppen knapp unter 500 Aktive. Hinzu kommen die uns nicht namentlich bekannten Helferinnen und Helfer, die sich z.B. bei verschiedenen Aktionstagen engagieren. Das sind oft Anwohner, die sich spontan zum Mitmachen entschließen.

NiH: Was wäre, wenn es diese freiwillige Unterstützung nicht geben würde? Was würde das für den Naturschutz in Hamburg bedeuten?

Meske: In vielen Gebieten ist der NABU mit seinen Aktivitäten durch die Gruppen vor Ort einer der Hauptakteure, der viele Betreuungsarbeiten und Pflegemaßnahmen übernimmt – ohne die Arbeit des NABU in den Flächen würde es der Natur an einigen Stellen deutlich schlechter gehen, da die Behörden die Gebiete in diesem Umfang nicht pflegen können.

NiH: Was sind Gründe und Motivation für das

Ehrenamt? Was erzählen die Aktiven?

Meske: Hier spielt sicher sowohl die Einbringung eigener Kenntnisse eine Rolle, aber auch der Wunsch nach gemeinsamen Erlebnissen mit Gleich-Interessierten. Der soziale Aspekt ist also ebenfalls ein sehr wichtiger. Man möchte mit anderen für andere, für die Gesellschaft, die Natur, etwas Gutes und Sinnvolles tun. Auch die Anerkennung des Geleisteten sollte als Motivation nicht unerwähnt bleiben.

NiH: Hat sich das ehrenamtliche Engagement in den letzten 10 Jahren verändert? Was stellen Sie fest?

Meske: Wir bemerken einen Trend weg von langfristigem, verpflichtendem Engagement hin zur gelegentlichen und unverbindlichen Teilnahme bei Einsätzen, Demos und ähnlichen.

NiH: Welche Möglichkeiten gibt es, sich im NABU ehrenamtlich zu engagieren?

Meske: Hier reicht der Platz in der Zeitschrift gar nicht aus, aber ich möchte ein paar Beispiele nennen: die Gruppen suchen regelmäßig Mitstreiter. Hier geht das Spektrum möglicher Betätigung von praktischer Mithilfe bei Arbeitseinsätzen, Betreuung von Amphibienzäunen bis hin zum Fotografieren, Verpflegung bei Einsätzen, Naturschutzwachen, Erstellen von Pressemitteilungen, Teilnahme an Demos und vielem mehr. Immer wieder sucht die Naturschutzjugend NAJU auch Leiter von Kindergruppen.

NiH: Muss ich ein schlechtes Gewissen haben, wenn ich als NABU-Mitglied nicht praktisch mitmache?

Meske: Nein natürlich nicht! Das Ehrenamt ist kein Zwang, sondern ein Angebot. Es ist doch klar, dass jemand, der im Berufsleben steht oder mitten in der Ausbildung steckt, weniger Zeit für ein Ehrenamt hat. Da muss niemand ein schlechtes Gewissen haben. Ganz im Gegenteil. Jedes NABU-Mit-



[privat]

Kennt sich aus beim Ehrenamt im NABU: Dagmar Meske

glied unterstützt unsere Arbeit durch seine Mitgliedschaft! Wir brauchen eine breite Mitgliederbasis, die durch ihre Mitgliederbeiträge und Spenden die vielfältigen Aktivitäten des NABU erst ermöglichen – vom praktischen Naturschutz über Umweltbildung bis hin zu der politischen Arbeit. Und wenn jemand zusätzlich noch mitanpacken will – jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt – ist das sozusagen das „Sahnehäubchen“, über das wir uns freuen.

NiH: Wenn ich mich für eine ehrenamtliche Tätigkeit beim NABU interessiere – an wen muss ich mich wenden?

Meske: Wenn es in der Nähe eine der Stadtteilgruppe gibt, kontaktieren Sie diese gerne, oder wenn Sie sich für ein bestimmtes Thema interessieren, dann eine der Fachgruppen. Unter www.NABU-Hamburg.de finden Sie alle Ansprechpartner und Kontaktdaten. Bei weiteren Fragen schreiben Sie mir gerne eine Mail an meske@nabu-hamburg.de oder erfragen Sie in der Geschäftsstelle meine Telefonnummer.

NiH: Frau Meske, wir danken Ihnen für das Gespräch.

	 	IC-Natureisen 2016/17
		☎ 02642 2009-0 www.ic-natureisen.de
Ornithologische Reisen 2016/17:	Botanische Reisen 2016/17:	
Marokko zum Jahreswechsel 26.12.16-06.01.17 € 1.895,- p.P. im DZ	Flora der Dominikanischen Republik 17.11.-01.12.16 € 3.550,- p.P. im DZ	
Ghanas faszinierende Vogelwelt 29.12.16-14.01.17 € 4.090,- p.P. im DZ	Südzypers Artenreichtum 15.03.-22.03.17 € 1.695,- p.P. im DZ	
Ornithologische Reise Vietnam 28.01.-13.02.17 € 3.645,- p.P. im DZ	Kretas Orchideen & Endemiten 31.03.-09.04.17 € 1.795,- p.P. im DZ	
Portugal & Südspanien 10.04.-22.04.17 € 2.385,- p.P. im DZ	Siziliens Orchideen & antike Stätten 08.04.-22.04.17 € 2.590,- p.P. im DZ	



[D. Meske]



NAJU Hamburg veranstaltet großen Coastal Cleanup Day

Alles klar bei dir? Bei vielen Gewässern wie Alster, Elbe, Nordsee & Co. ist die Antwort leider nein. Viel zu viel Müll landet im Wasser, vor allem immer mehr Plastikabfälle stellen ein Problem dar. Zugleich bedrängen wirtschaftliche Interessen die natürlichen Lebensräume.

- Welche Auswirkungen hat unser heutiger Konsum auf Natur und Umwelt?
- Welche Lebensräume bieten Hamburgs Gewässer?
- Wie kommt der Müll ins Wasser und was können wir dagegen tun?
- Wie viel Mikroplastik steckt in Alster & Elbe?
- Welche nationalen und internationalen Projekte gibt es bereits, um der Müllproblematik in Gewässern zu begegnen?
- Bringt die geplante Elbvertiefung wirklich nur Vorteile für Hamburg?

Die Ehrenamtlichen der NAJU Hamburg haben ein vielseitiges Programm zum Coastal Cleanup Day 2016 auf die Beine gestellt um diese und viele weitere Fragen zu beantworten. Sei dabei! Das wunderschöne Elbecamp direkt am Elbstrand in Hamburg-Wittenberge

(Falkensteiner Ufer 101, 22587 Hamburg) ist der perfekte Ort dafür.

TEILNAHME:

- Die Teilnahme am Programm mit Workshops, Verpflegung und ggf. Zelten ist für alle kostenfrei!
- Teilnehmen kann jede/r im Alter von 16 bis 27 Jahren, sowie begleitende Lehrkräfte und Gruppenleiter/innen.
- Anmelden können sich sowohl interessierte Einzelpersonen sowie ganze Schulklassen und Gruppen. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, sodass wir zu einer frühzeitigen Anmeldung raten.
- Anmeldungen direkt unter www.naju-hamburg.de/coastal-cleanup-day/ oder per E-Mail an mail@naju-hamburg.de.

PROGRAMM:

Los geht's nach einer kurzen Begrüßung und Einführung mit spannendem Input zu Themen, die dich interessieren! Wähle vor Ort aus einem vielfältigen Programm mit Speedvorträgen, Mitmach-Workshops und Diskussionsrunden.

Nach einem leckeren Mittagessen kannst du



an noch mehr spannenden Workshops teilnehmen und dann geht es an die Praxis! Pack mit an wenn wir gemeinsam das Elbufer von Müll befreien und ein Zeichen zum internationalen Coastal Cleanup Day setzen.

Lass den Abend gemeinsam mit uns am Lagerfeuer ausklingen, genieße den Ausblick auf die Elbe und tausche dich mit anderen Teilnehmer/innen aus!

Wer mag, kann im eigenen oder im großen Gruppenzelt auf dem schönen Campingplatz übernachten und braucht so erst am nächsten Tag (18. 9. 2016) abreisen.

Die NAJU Streuobstwiese – ohne langjährige ehrenamtliche Leitung nicht möglich

Seit 1999 betreut die NAJU Hamburg mit rein ehrenamtlichen Unterstützern eine 0,5 ha große Streuobstwiese in der Sülldorfer Feldmark. Ende 2006 wurden alte, norddeutsche Apfelsorten nachgepflanzt.

Um die Fläche abzumagern und Wildblumen anzusiedeln, wird die Wiese mehrfach im Jahr gemäht und die Bäume ausgeschnitten. So finden zahlreiche Vögel wie Zaunkönig, Neuntöter und Specht Nahrung, aber auch Marder, Igel und Zwergmaus schlüpfen in Totholzhaufen und Hochgras-Inseln unter.

Das Summen und Brummen der Hummeln und eigenen Bienen, das Zirpen der Grillen und das Flattern der Schmetterlinge machen die Idylle perfekt. Für diese Nektar- und Pollensammelnden Insekten werden zudem samenfeste Gemüsesorten in Mischkultur mit Kräutern und Blumen angebaut. Der Höhepunkt ist im Herbst das Sammeln der Äpfel und das Apfelsaft pressen, welcher gegen Spende abgegeben wird.

Bei den regelmäßig stattfindenden Pflegeeinsätzen können Kinder, Jugendliche und Eltern gemeinsam anpacken und mit Spaß etwas für die Natur tun. Ziel ist es, mit der Wiese einen Naturerlebnisort in Hamburg zu schaffen, an dem jede/r den Lebensraum Streu-



obstwiese mit seinen typischen Pflanzen und Tieren erleben, und die alten Obstsorten kennenlernen kann. Auch Projekttage, Führungen oder Erlebniswochen für Kindergärten und Schulen werden angeboten. All das wäre ohne den unermüdlischen Einsatz Ehrenamtlicher nicht möglich. Wer die wichtige Arbeit auf der Streuobstwiese unterstützen möchte, meldet sich gern bei der NAJU Hamburg. Der nächste öffentliche Pflegeeinsatz findet am **Samstag, 5. 11. 16** statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Mehr Infos zur Streuobstwiese, Aufnahme in den Pflegeeinsatz-Verteiler oder auf die Saft-Besteller-Liste unter www.naju-hamburg.de/streuobstwiese



NAJU Kindergruppen – die ehrenamtlichen Gruppenleiter Sara und Flo im Einsatz

Wir, die „Giftpilze“, treffen uns alle zwei Wochen in Eimsbüttel. Gemeinsam versuchen wir im Hochhauskomplex der Lenzsiedlung die dort gegenwärtige Natur zu erforschen und kennenzulernen. Obwohl unsere Gruppentreffen zwischen Hochhäusern, Bolzplätzen und Straßen stattfinden, gelingt es uns immer wieder, Spannendes und Neues an und in unserer Umwelt zu entdecken, und sei es noch so klein. Neben kleinen Werkeleien, wie dem Bau von Insektenhotels oder Nistkästen beschäftigen wir uns spielerisch mit verschiedenen Pflanzen, Tieren und dem theoretischen und praktischen Naturschutz.

Wir als Gruppenleiter genießen den sichtlichen Spaß, welchen die Kinder beim Erforschen von Regenwürmern oder beim Führen von Naturtagebüchern haben. Neben dem Spaß zeigt aber auch das Engagement und die Wissbegierigkeit der Kinder, welch hohen Stellenwert die NAJU-Kindergruppen haben. **(Florian Bendig)**

Ein großes Dankeschön an all die ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen ohne die die NAJU Kindergruppen nicht möglich wären! Wer Interesse an Gruppenleitung oder Teilnahme in einer Kindergruppe hat, meldet sich bei Franziska Flock, mail@naju-hamburg.de.



(NAJU Stüdtorf/Sebastian)



TERMINE:

- **Abendliche Kanutour** auf der Doveelbe: **10. 9. 2016**
- **Segeltörn** Unterelbe mit der „Windsbraut“: **30. 9. bis 3. 10. 2016**
- **Jahresplanungstreffen auf Sylt** (Westerland): **18. bis 20. 11. 2016**

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



Mitmachen und Gewinnen beim Hanse-Umweltpreis

Der NABU Hamburg und die Firma Globetrotter Ausrüstung suchen wieder engagierte Umweltschützer und ihre preisverdächtigen Projekte.

Der Countdown läuft: Noch bis zum 30. September können sich Schulen, Einzelpersonen, Initiativen oder Vereine beim NABU für den Hanse-Umweltpreis bewerben. Er ist seit über 20 Jahren eine feste Größe unter Hamburgs Natur- und Klimaschützern und auch in diesem Jahr wird er wieder verliehen. Das Preisgeld beträgt insgesamt 6.000,- Euro. Bewerben kann sich, wer im Natur- und/oder Klimaschutz in der Hansestadt aktiv ist und ein Projekt bereits begonnen oder beendet hat. „Wir freuen uns auf jede Einreichung und jede

interessante Idee, die dazu beiträgt, dass Hamburg eine grüne und lebenswerte Stadt bleibt“, unterstreicht Dagmar Berghoff. „Alle haben die Chance den Wettbewerb zu gewinnen.“ Gestiftet wird der Hanse-Umweltpreis von der Firma Globetrotter Ausrüstung.

Die Teilnahme ist online unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis möglich.

Ilka Bodmann

(040) 69 70 89 -24, bodmann@NABU-Hamburg.de

Der Hanse-Umweltpreis

wird gestiftet von



Globetrotter
« NEUE HORIZONTE »

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!

Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
www.fsc.org
FSC® C018158

Klimaneutral Drucken
powered by ClimatePartner

Das Zeichen für verantwortungsvolle Webaktivitäten

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 35
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

REISEN & WANDERN

Programm ab **SEPTEMBER 2016**



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Do., 13. 4. 2017 – Di., 18. 4. 2017

Annelies van Houten

Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise, Teilnahme mit Pkw möglich. Im April ziehen viele Watvögel in ihre nördlichen Brutgebiete. Auf Sylt rasten dann z. B. Pfuhschnepfen, Alpenstrandläufer, Steinwälzer und der seltene Meerstrandläufer. Aber auch einheimische Watvögel wie der Sandregenpfeifer und der attraktive Säbelschnäbler sind zu sehen. Bei den Wasservögeln fallen besonders Ringelgänse und Weißwangengänse auf. Nordische Singvögel wie die Ringdrossel sind auch möglich. Auf der Seeseite sind immer wieder mal Schweinswale und Seehunde zu sehen. Bitte vorhandene Spektive mitnehmen.



Pfuhschnepfe - J. Haase

Reisepreis bei Bahn-Anreise: 360 € p. P., bei Pkw-Anreise: 335 € p. P.
Leistungen: 5 Übernachtungen im Fünf-Städte-Heim, alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bitte Handtücher mitbringen! Vollpension, beginnend mit Abendessen am 13. 4. und endend mit Lunchpaket am 18.4. Drei Busfahrten: Eine nach Ost-Sylt in die Marschlandschaft. Eine weitere nach List mit einer Wanderung von 5 – 6 km, Rückfahrt von der Weststrandhalle (Einkehrmöglichkeit) bzw. von der Jugendherberge Mövenberg. In List ist alternativ ein individueller Besuch d. Erlebniszentrums Naturgewalten möglich. Auch eine Fahrt zum Rantumbecken ist vorgesehen mit Umrundung oder Teilumrundung, 5 – 9 km. An einem Tag gehen wir vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde herum, ca. 8 km. Abkürzung möglich. Vogelartenliste. **Teilnehmerzahl:** 20 – 25, **Kennwort:** Sylt17, **Anmeldung durch Anzahlung:** Bahn 100 €, Pkw 110 €, **Anmeldeschluss:** 13. 3. 2017. **Restzahlung** bis 13. 3. 2017, Bahn: 260 €, Pkw: 225 €. **Abfahrt und Treff** folgen im nächsten R&W-Programm. Rückfragen bei Annelies van Houten, E-Mail: a.v.houten@outlook.de

Die folgenden Reisen sind ausgebucht! Anmeldungen auf Warteliste möglich bei Claudia Wieman, (040) 69 70 89 30

Sa., 8. 10. bis Sa., 15. 10. 2016:

Vogelzug auf Helgoland Uwe Witte

Do., 17.11. bis Di., 29.11. 2016:

Safari in die Serengeti Tansanias Heinz Peper

So., 23. 4. bis So., 30. 4. 2017:

Menorca – Natur pur! Uschi und Jürgen Kofahl

So., 7. 5. 2017 – So., 21. 5. 2017:

Donaudelta Claus Gülzow, Mechthild Fähnders

Fr., 16. 6. 2017 - So., 18. 6. 2017:

Brutvögel auf Helgoland Siegfried Heer

Mo., 22. 5. – Sa., 27. 5. 2017

Dr. Johannes Klemenz

Vogelkundliche Reise ins Wendland

Auf unserer 6-tägigen Reise ins Wendland wollen wir die wunderschöne Natur dieses zauberhaften Lebensraumes erkunden und genießen und uns insbesondere der einzigartigen Vogelwelt widmen. Daneben sollen aber auch einige kulturelle Sehenswürdigkeiten gewürdigt werden, etwa das Grenzlandmuseum und die Kirche in Schnackenburg, die Fachwerkkirche Damnatz, der Barockgarten in Künsche und die Rundlinge im Süden.



Singender Ortolan - H. Klemenz

Reisepreis: p. P. DZ 455 € / EZ 500 € **Leistungen:** alle Busfahrten, Führungen und Eintritte laut Programm, 5 ÜN im Hotel Seeblick in Gartow, alle Zimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet und Abendessen. **Anmeldung/Anzahlung:** p.P. im DZ 100,- €, im EZ 120,- €. **Anmeldeschluss:** 20. 1. '17 **Kennwort:** Gartow17. **Restzahlung:** bis 2. 4. '17. **Teilnehmerzahl:** 15-20. **Treff und Abfahrt:** 8:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

Samstag, 3. 12. 2016: Für alle NABU-Freunde! Jahresabschluss-Veranstaltung mit Sternwanderung durch das NSG Hahnheide nach Hamfelde

1) 10 km, **F:** NSG Hahnheide / Aussichtsturm Hahnheider Berg. U2 Hbf.-Nord 7:54 bis Steinfurter Allee, weiter 8:23 mit Bus 133 bis Trittau, Vorburg (an 9.01). Dort Treff. HVV-Ring C. R. Toschek, W. Schmid
2) 8 km: **F:** RE Hbf. 8:04 (Gleis 6b) bis Bad Oldesloe (an 8:29), weiter 8:37 Bus 8120 bis Grönwohld, Schule (an 9:11). HVV-Ring D.

I. Schuhart, S. Heer

3) 3 km. R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:23), weiter 9:32 Bus 364 bis Trittau, Vorburg, dort Treff 10:15. HVV-Ring C.

H. Grube

Nichtwanderer fahren um 10:30 mit Charterbus ab Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Bitte bis 12:00 im Gasthof Waldeslust, Hamfelde (04154 2526) eintreffen.

12:30 Mittagessen: Wildgulasch, Putenbraten, Gemüse, Salzkartoffeln: 11,50 € oder Fischfilet des Monats, gedünstet mit Dillsauce, Salzkartoffeln und grünem Salat: 12,50 € oder Salatplatte vegetarisch: 9,00 €. Jeweils mit Eis als Nachtisch. Zur Begrüßung 1 Getränk nach Wahl auf Kosten des NABU HH. Nach dem Essen gemütliches Beisammensein. Dia-Vortrag – Jahresrückblick auf die R&W-Touren 2016. Gegen 16:30 Rückfahrt mit Charterbus nach Trittau-Vorburg zum HVV-Bus (Wanderung 1 und 3) und zum U-Bf. Schmalenbeck. Ca. 1 Std. später zum Bf. Rahlstedt und ZOB Hbf. Die Charterbuskosten trägt der NABU. Bringen Sie gern Freunde, Verwandte, Bekannte mit. Verbindliche Anmeldungen, mit Essenswunsch und Angabe, ob Bus-transfer gewünscht wird, bis 22. 11. '16 bei **Claudia Wieman**. Am besten per Mail an reisen@NABU-Hamburg.de oder per Telefon an (040) 69 70 89 30, dienstags, von 8:30 bis 17:00.

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. **25 €**, Nichtmitglieder zahlen **5 €** mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide.
Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 10. 9. 2016, 7:00: Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau.

Mehrere kurze Strecken von gesamt 9 km. Im NABU-Wasservogelreservat (Eintritt 7 €, Mitglieder frei) Einkehr möglich. Beobachtungen in Wallnau in Hides, vorm. Spaziergänge an den Strandseen des NSG Grüner Brink, zum Niobe-Denkmal u. zur Sandbank an der Insel-Nordküste. Wir erwarten zahlreiche nordische Watvogelarten wie Alpen-, Sichel- u. Zwergstrandläufer, Sanderling u. Knutt, Sand-, Gold- u. Kiebitzregenpfeifer, Kampfläufer u. Säbelschnäbler sowie Greif- u. Wasservogel. Bei früheren Fahrten gab es auch seltene Arten wie Ringelgans, Odinshühnchen, Sumpfläufer, Raubeeschwalbe, Baumfalke u. Merlin zu sehen. **Kennwort:** Fehmarn16.



Sandregenpfeifer
M. Sommerfeld

Hans Riesch

Sa., 24. 9. 2016, 7:30: Vögel und Landschaften der Holsteinischen Schweiz.

Mehrere kürzere Wanderungen und Aufenthalte. Ca. 2-4 km. Aufstieg auf den Holzberg (90 m hoch) bei Malente. Panoramablick auf die Seenlandschaft. 2 Punkte am NSG Lebrader Teich, Rastplatz Tausender Schnatterenten. Seltene Kolbenenten haben wir dort schon gesehen. Im Wiedervernässungsgebiet Pohnsdorfer Stauung bei Preetz voraussichtlich Silberreiher, Zwergtaucher, Gründelenten, Seeadler, Rohrweihe, Baumfalke und evtl. auch Watvögel. Zum Schluss rund um den marischen Ukleisee bei Malente. **Kennwort:** Lebrade16.

Siegfried Heer

Mi., 2. 11. 2016, 8:00: Kraniche und Grünkohllessen.

Vorm. Umrundung (ca. 5 km) des Pietzmoors (größtes Moor im NSG Lüneburger Heide) bei Schneverdingen. Hier erleben wir auf dem Bohlenweg die bizarre Welt der abgestorbenen Birken und Kiefern in den ehemaligen Torfstichen.



Kranichzug - A. Wiemann

Das Moor wächst ganz, ganz langsam wieder. Weiter nach Ostervesede bei Scheeßel. Dort, bei der netten Wirtin Lorelotte im Jägerkrug, Grünkohl satt mit allen Zutaten. Höhepunkt des Tages ist der Kranichschlafplatz im Tister Bauernmoor bei Sittensen, wo in der Dämmerung Tausende von Kranichen einfallen. Ein kurzer Weg zum Aussichtsturm von ca. 3 km (hin und zurück). **Kennwort:** Kranich16.

Siegfried Heer

Sa., 12. 11. 2016, 7:00: Wintergäste an der Trave. Beobachtungen auf dem Priwall, am Brodtener Steilufer und im Schellbruch. Zunächst steuern wir den Priwall an. Dort werden wir den Vogelzug über der Lübecker Bucht beobachten. Zu erwarten sind Enten und Säger. Rundgang (ca. 4,5 km). Bitte Kleingeld für die Fähre bereithalten. Weiter gehts zum Brodtener Steilufer, wo wir auf überwinternde Meerestenten hoffen. Danach kurze Wanderung (1 – 2 km), dann Kaffeeinkehr im Erlebniscafé Hermannshöhe möglich. Weiter geht's um den Schellbruch an der Trave (ca. 3,5 km, 2 Std.). Wir rechnen mit Bläß-, Saat-, Grau- und Nonnengänsen auf dem Herbstzug. Rohrdommel u. Seeadler sind ebenfalls möglich. **Kennwort:** Trave16.

Dr. Johannes Klemenz

Sa., 17. 12. 2016, 7:00: Weihnachtsfahrt an die Westküste. Wir beobachten auf Eiderstedt (Westerhever u. Umgebung) und im Bereich der Eidermündung

(Katinger Watt). Im Vorland halten sich oft nordische Singvögel auf (Ohrenlerche, Schneeammer, Berghänfling). Auch nordische Greifvögel, wie Raufußbussard und Kornweihe kommen hier vor. Zum Tagesausklang besuchen den Weihnachtsmarkt im und vor dem historischen Packhaus am Hafen von Tönning. Alternativ dazu besteht die individuelle Möglichkeit, das Multimar Wattforum zu besuchen. Eintrittspreis: 9 €. **Kennwort:** Tönning16.

Siegfried Heer

Sa., 11. 2. 2017, 7:00: Winterliches Vogelleben im Wendland. Das Wendland ist nicht nur im Sommer eine Reise wert. Auch im Winter fasziniert uns ein reiches Vogelleben. Zahlreiche Vögel überwintern hier. Wir erwarten Sing- und Zwergschwäne, Bläss- und Saatgänse, Zwerg- und Gänsesäger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke und Raufußbussard. Vielleicht entdecken wir auch den schönen Raubwürger. Unser erster Stopp wird die Taube Elbe bei Penkefz sein. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Damnatzer Deichvorland. Unser nächstes Ziel sind die Obere Seegeniederung am Bahlsen-Aussichtsturm Nienwalde und der Wrechow. Den Abschluss bilden die Pevestorfer Wiesen. Vom Lindenhof werden wir an die Elbe gehen. Danach Einkehr im Lindenhof. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. Auch wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann hier sehr gut teilnehmen. **Kennwort:** Wintergäste17.

Dr. Johannes Klemenz

Do. 16. 2. 2017, 8:00: Schloss Ludwigslust – Das kleine Versailles des Nordens.

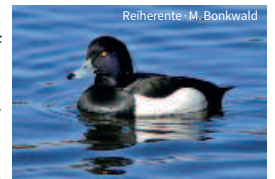
Der Ostflügel ist nach jahrelanger Sanierung wieder geöffnet. Das Schloss wurde zwischen 1772 und 1776 erbaut und bildet den Mittelpunkt einer spätbarocken Stadtanlage. Das Ensemble von Schloss, Park und Stadtanlage ist einmalig in Norddeutschland. Eintritt u. Führung ca. 7 €, Bezahlung im Bus. Spaziergang im Schlosspark mit dem alten Baumbestand (ca. 3 km). Mittagessen im Landhaus Knötel. Nachmittags in die Lewitz. Suche nordischer Gänse- und Schwanentrupps. Kurze Wege. Rückkehr in HH ca. 19:30. **Kennwort:** Lust17.

Siegfried Heer

Sa., 25. 2. 2017, 7:00: Insel Poel und Salzhaff.

Von Gollwitz im Norden von Poel weiter Blick auf das Windwatt und die Vogelinsel Langenwerder. Im Süden zum Faulen See (Vorexkursion: 3000 Reiher- und Bergenten gemischt) Im Anschluss geht's zum Salzhaff, eine große Bucht zwischen der Halbinsel Wustrow und dem Festland. Erstaunliche Konzentrationen an Wasservögeln: bei Vorexkursion 140 Zwergsäger, Hunderte Spieß-, Pfeif-, Schellenten und ca. 5000 Bläßhühner, von einem Seeadler in Aufruhr versetzt. In der Ostsee-Bucht Redentin 400 Brachvögel und am Bojensdorfer Werder 7 Ohrentaucher. 5 Stopps ohne längere Wanderstrecken. Im Kurort Rerik Strandspaziergang und/oder Kaffeetrinken möglich. **Kennwort:** Haff17.

Jens Reinke



Reiherrente - M. Bankwald

Sa., 11. 3. 2017, 7:00: NSG Geltinger Birk und Arche Warder. Das NSG liegt am Ausgang der Flensburger Förde, ist 773 ha groß und wird von örtlichen NABU-Mitarbeitern betreut. Start an der Windmühle Charlotte, vorbei am Gespensterwald Beveroe und an der NABU-Inföhütte (WC). Nach 8 km am Parkplatz in Falshöft. Abkürzung möglich. Erwähnenswert sind Eis-, Trauer- und Samtenten. Der Ohrentaucher ist sehr klein. Hier sind die Spektivleute gefordert. Auch nordische Singvögel wie Schneeammer und Raubwürger werden hier gesehen. Nachmittags Arche Warder, Zentrum für alte Haus- und Nutztierassen e.V. Mehr als 1200 Tiere aus 86 verschiedenen Rassen leben auf 40 Hektar. Eintritt 5,50 €, Bezahlung im Bus. Einkehr nicht geplant. **Kennwort:** Birk17.

Siegfried Heer

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 – 30**. In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

– REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.
Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!

Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit

Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

– IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16
Auslandsreisen: Heinz Peper, (0176) 80 86 95 35

DAS WANDERPROGRAMM

Angegebene Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen.
F = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel o. Gummistiefel empfohlen).

TERMINE SEPTEMBER 2016

Sa., 3. 9., 20 km: **Rundw. Kayhude.** Durch NSG Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook wandern wir bis Rethfurt. Zurück entlang der Oberalster bis Ohlstedt. U1 Hbf-Süd 8:18 bis Ohlstedt. Treff: 9:00. [Annelies van Houten](#)

Mi., 7. 9., 20 km, **F Naturkundliche Wanderung Ohlsdorf, Alsterwanderweg,** Wohldorfer Wald, Ohlstedt. Abkürzungen möglich. S1 Hbf 9:35 bis Ohlsdorf (an 9:56). Treffen 10:00 Ausgang Seite Badeanstalt. [Winfried Schmid](#)

Mi., 14. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten.** Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück, Jenisch Park, Westerpark, Botanischer Garten. Treff: 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. [Winfried Schmid](#)

Fr., 16. 9., 7 km: **Öjendorfer Friedhof und Öjendorfer See.** U2 Hbf-Nord 9:49 bis Horner Rennbahn, weiter 10:05 mit Bus 461 bis Feierhallen, dort Treff 10:15. [Wolfram Hanoldt u. Merve Böttger](#)

Sa., 17. 9., 35 km: **Fahrradtour Tangstedter Forst.** Wir durchqueren Bergstedt und Lemsahl-Mellingstedt. Weiter durch NSG Wittmoor (KZ-Gedenkstätte) und Tangstedter Forst. Zurück durch Wohldorfer Wald und entlang der Lottbek. Bitte Fernglas mitbringen. U1 Hbf-Süd 9:28 bis Buckhorn. Treff: 10:00. [Annelies van Houten](#)

So., 18. 9., 14 km: **F Wasservogel im NSG Untere Seeveniederung.** Junkernfeldsee, Steller See, Seeve, Stelle. Die Wegstrecke auf dem historischen Deich am Ashausener Mühlenbach ist durch die vielen Bracks sehr malerisch. Abkürzung möglich. Evtl. Endeinkehr. S3 Hbf 9:38 bis Harburg, dort Treff auf dem Bahnsteig, weiter 10:09 mit Bus 149 bis Over, Am Junkernfeld (an 10:33). Geplante Rückkehr Hbf 18:20. [Siegfried Heer](#)

Mi., 21. 9., ca. 14 km: **Das Himmelmoor im Herbst.** Rundwanderung ab Rentzel. S3 Hbf 8:55 bis Pinneberg, weiter mit Bus 594 um 9:38 bis Rentzel Ortsmitte. Dort Treff um 10:00. HVV-Großbereich. [Ingeborg Schuhart](#)

Sa., 24. 9., 12 km, **F Naturkundliche Rundwanderung Hahnheide.** Von Trittau, Großenseer Str., längs des Mühlenbachs zu den Fischteichen, durch die Hahnheide zurück nach Trittau. RB81 Hbf

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. gelten anteilige Kosten für Gruppentickets. **Hunde oder andere Haustiere** sind nicht erwünscht!

10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter mit Bus 364 bis Trittau, Großenseer Str. (an 11:10), dort Treff. HVV-Ring C. [Rosemarie Toschek](#)

Mo., 26. 9., 2 Std. **Fledermausführung.** Wir entdecken und beobachten die rasanten Jäger der Nacht. Dauer ca. 2 Stunden, fällt bei Dauerregen aus. Treffpunkt: 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung: 0176-81416619. [Werner Jansen](#)

TERMINE OKTOBER 2016

Sa., 1. 10., 12 km, **F Rundwanderung vom Mönchs-, zum Stenzer- und Drahtteich.** Wir beobachten Wasservogel, Reiherarten, und vieles mehr. RB81 Hbf 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt weiter 9:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Grönwohlder Straße, dort Treff bis 10:05. HVV-Ring C. [Rosemarie Toschek](#)

So., 2. 10., 12 km: **Rw. Großensee, Mönchsteich.** RB 81 Hbf 8:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 8:32 Bus 364 bis Großensee, Hamburger Str., dort Treff 9:00, HVV-Ring C. [Wolfram Hanoldt u. Merve Böttger](#)

Mi., 5. 10., 10 – 12 km: **Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn.** Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. S21 Hbf 10:18 bis Eidelstedt, weiter 10:36 mit A1 bis Quickborn, Treffpunkt: 11:00 in der Schalterhalle. [Barbara Vogel](#)

📍 Sa., 15. 10., 10 km: **Wanderung Buckhorn, NSG Heidkoppelmoor, Buchenkamp.** U1 Hbf-Süd 9:38 bis Buckhorn, dort Treff: 10:10 vor dem Bf. [Uschi u. Jürgen Kofahl](#)

Fr., 21. 10., ca. 13 km. **Von Sülldorf über Falkenstein, Sven-Simon-Park und die Wittenbergener Heide bis Wedel/Kraftwerk.** Verlängerung bis Wedel S-Bahn möglich. S1 Hbf, 9:19 bis Sülldorf, dort Treff um 10:00. HVV Großbereich. [Ingeborg Schuhart](#)

Sa., 29. 10., 10 km: **Rundwanderung NSG Höltigbaum, Stellmoorer Tunneltal.** RB81 Hbf 9:08 bis Rahlstedt, weiter 9:32 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Dort Treff beim Haus der Wilden Weiden 9:45. [Annelies van Houten](#)

TERMINE NOVEMBER 2016

Do., 3. 11., ca. 11 km: **Wanderung durch das Tal der Wedeler Au und**

den Klövenstein. S1 Hbf 9:39 bis Wedel, dort Treff 10:20. HVV-Großbereich. [Ingeborg Schuhart](#)

Mi., 9. 11., 14 km, **F Naturkundliche Rundwanderung im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf-Süd 9:18 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: 10:00 Parkplatz. [Winfried Schmid](#)

Mi., 16. 11., 12 km, **F Naturkundliche Wanderung von Winterhude,** Alster, Eppendorfer Mühlenteich, Eppendorfer Moor, Tarpenbek, entlang des Kollauwanderweges ins Niendorfer Gehege, Niendorf-Markt. U1 Hbf-Süd 9:40 bis Hudtwalkerstraße, dort Treff 10:00 vor dem Bf. [Winfried Schmid](#)

Sa., 19. 11., 10 km: **Rundwanderung durch das LSG und NSG Stapelfelder Moor.** Mögliche Erweiterung um 5 km durch das NSG Höltigbaum bis zu Bushaltestelle dort. RB81 Hbf 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:23) weiter 9:32 mit Bus 364 bis Stapelfeld, Reinbeker Str., dort Treff 9:45. [Annelies van Houten](#)

So., 20. 11., 15 km: **F Auf dem Este-deich im Alten Land.** Moorende, Rübke, Königreich, Birkenzeisige und Wacholderdrosseln kommen vor. Evtl. Endein-

kehr. S3 Hbf 8:58 bis Neugraben (an 9:23), weiter 9:40 Bus 257 bis Hove, Estebücke (an 10:06). Treff 8:40 Hbf Reisezentrum. HVV-Ring C. Geplante Rückkehr Hbf 18:34. [Siegfried Heer](#)

Sa. 26. 11., 16 km, **F Naturkundliche Rundwanderung im Sachsenwald.** S21 Hbf 9:24 bis Aumühle, dort Treff 10:00 vor dem Bf. HVV-Ring C. [Winfried Schmid](#)

TERMINE DEZEMBER 2016

So., 11. 12., 17 km: **Flußwanderung entlang der Wandse** mit kurzem Abstecher zur KZ Gedenkstätte, Meilenstein, Säulenstein, Ranzaustein. Mit viel Glück sehen wir wieder den Eisvogel im Doppelpack. Wir wandern bis zur Außenalster bzw. Hbf. Evtl. Einkehr. RB81 Hbf 10:38 bis Rahlstedt. Treff: 11:00 Helmut-Steidl-Platz (Bf-Rückseite). [Annelies van Houten](#)

📍 Mo., 26. 12., 6 km: **Weihnachtswanderung vom Umweltzentrum Karlshöhe nach Volksdorf.** S1 Hbf 10:10 nach Wellingsbüttel, weiter 10:20 mit Bus 27 bis Gut Karlshöhe, dort Treff 10:30 auf dem Hof des Umweltzentrums. [Uschi u. Jürgen Kofahl](#)

DIA-NACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird gebeten. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 8. 10. 2016: **Die abwechslungsreiche Vogelwelt der Wedeler und Haseldorfer Marsch.** **Marco Sommerfeld**, Leiter der Carl Zeiss Vogelstation, zeigt die Bilder der Lebensräume der Pinneberger Elbmarsche und stellt typische Brut- und Gastvögel vor.



Sa., 5. 11. 2016: **Bolivien, Land der Extreme** – Naturbeobachtungen zwischen Amazonas-Tiefland und Hochanden. Bolivien liegt im Herzen Süd-Amerikas und beherbergt sehr vielfältige Ökosysteme: Die schneebedeckten Gipfel der Anden im Westen des Landes mit dem Altiplano, das trockene Buschland, die Feuchtsavannen, die Nebelwälder sowie die tropischen Regenwälder im Amazonas-Tiefland. **Laszlo Klein** hat das Land 6 Wochen lang bereist und uns faszinierende Bilder mitgebracht.



Sa.: 10. 12. 2016: **Galapagos.** Der Vortrag von **Maria und Rolf Bonkwald** berichtet von einer 4-wöchigen Reise auf den Galapagosinseln, in den Anden u. im Regenwald Ecuadors. Im Ostpazifik, rund 1000 km von der Küste Ecuadors entfernt, liegen die zum gleichen Land gehörigen Galapagosinseln. Wohl kaum ein anderer Fleck auf der Erde kommt dem Begriff „Paradies“ so nahe wie der Inselarchipel. Sie lernten auf einer Reise durch die Inselwelt die Vielzahl der zum Teil nur dort vorkommenden (endemischen) Tiere und Pflanzen kennen.



Globetrotter 
<< NEUE HORIZONTE >>

REIN – IN – DIE N A T U R



Foto: Arne Sühr

Natur erleben mit dem NABU


September bis November 2016


Mai bis September: Libellenführungen zwischen Osdorf u. Wedel. Dauer 2–3 Std. Dorit Hauschildt. Termin und Ziel werden kurzfristig festgelegt. Bei Interesse bitte melden unter dhauschildt@gmail.com.


Mi., 31. 8., 19 Uhr: **Fledermäuse im Höltigbaum.** Fledermausführung. Die Jäger der Nacht mit dem Bat-Detektor entdecken. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung bei Werner Jansen (NABU Rahlstedt), Tel. (0176) 81 41 66 19. Dauer: 2 Std. Fällt bei Dauerregen aus.

Do., 1. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Paddeltour entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Nach einer kurzen Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Hier erleben wir Fledermäuse mit dem Bat-Detektor. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter-Ausrüstung. Karten in der Globetrotter-Filiale Barmbek erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Fr., 2. 9., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf dem Terrassenweg.** Das NSG Boberger Niederung. Axel Jahn. Treff: Infohaus, Boberger Furt 50.


 Sa., 3. 9., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz an der Kleientnahmestelle an der Carl Zeiss Vogelstation.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

 Sa., 3. 9., 12 Uhr: **Aktiven-Wochenende Hühbeck.** Arbeitseinsatz und Führungen in der Elbtalau. Flächenpflege und Naturerleben stehen im Mittelpunkt an diesem Wochenende. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. (Unterkunft und Verpflegung). Anmeldung und Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. (058 61) 97 91 71.

 So., 4. 9., 10 Uhr: **Familientag in der Forschungsstation „Die Reit“.** Vogelberingung aus nächster Nähe in Bergedorf. Ein Fest für die ganze Familie und alle Naturfreunde. NABU Bergedorf. Ort: Reitbrooker Westerdeich 68.





Do., 8. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Paddeltour entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Nach einer kurzen Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Hier erleben wir Fledermäuse mit dem Bat-Detektor. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter-Ausrüstung. Karten in der Globetrotter-Filiale Barmbek erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Fällt aus bei Dauerregen.

 Sa., 10. 9., 10 Uhr: **Biotoppflege im Raakmoor.** Wetterfeste Kleidung und Gummistiefel mitbringen. Imbiss wird gestellt. Zur Planung bitte bei Jürgen Hoppe anmelden, juergen.hoppe@wt.net.de. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Ende der Straße Herzmoor.


So., 11. 9., 10 Uhr: **Was blättert denn da? Sträucher und Bäume.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm. Spende erbeten.


So., 11. 9., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Blumenzwiebelmarkt, Immergrünes und Blühendes für den Winter. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf. Lattenkamp Richtung Deelböge).

 Di., 13. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Michael Obladen. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 9. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen.

 Mi, 14. 9., 11 Uhr: **Brandgans, Krickente & Co in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 14. 9., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus/Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.

 Mi., 14. 9., 17:30 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 12. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Der Witterung angepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. bringen Sie bitte Ihr Fernglas mit.

 Do., 15. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag gehen wir

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. WohldorferWald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20–30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche


Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.


zu den Brunftplätzen im NSG. Gernot Maaß (Naturwacht) & Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 13. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 25 Personen, Dauer ca. 3,5 h. Bitte Ferngläser mitbringen.




Mi., 14. 9., 17:30 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird


bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 12. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Pers. Witterungsangepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. bitte Fernglas mitbringen.


 Do., 15. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Gernot Maaß (Naturwacht) & Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 13. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 25 Personen, Dauer ca. 3,5 h. Bitte Ferngläser mitbringen.

 Sa. 17.9: **Coastal Cleanup Day.** NAJU-Camp an der Elbe sowie Müllsammelaktion im Mühlenberger Loch und Heuckenlock zum weltweiten Coastal Cleanup Day. Jeder kann mitmachen! NABU Hamburg, NAJU Hamburg und weitere. Bei Anm. unter Tel. 69 70 89 0 weitere Infos, Uhrzeit und Treff.




 Sa., 17. 9., 10 Uhr: **Lebendige Alster-Aktionstag.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir mehr Strukturvielfalt für eine „Lebendige Alster“. Projekt Lebendige Alster. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling, (040) 69 70 89 13, eschilling@lebendigealster.de.

 Di., 20. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Michael Obladen. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 9. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen.


 Mi., 21. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 19. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Witterungsangepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas mitbringen.


Do., 22. 9., 17 Uhr: **Was blüht noch im Wilhelmsburger Inselpark?** Pflanzengallen. Botanische Führung. Dauer ca. 2 Std. Andreas Baumgarten (NABU Hamburg). Treff: vor dem Ärztehaus (Neuenfelder Straße 31), ggü. S-Bhf. Wilhelmsburg. Spenden willkommen.

 Fr., 23. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 21. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 25 Personen, Dauer 3,5 h. Bitte Ferngläser mitbringen.

Fr., 23. 9., 18:50 Uhr: **Fledermäuse am Nordmarkteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Flensburger-/Ecke Nordmarkstr. Bei der Wandsebrücke. Spende erbeten.

Fr., 23. 9., 19 Uhr: **Wenn die Kraniche ziehen. Bildervortrag.** Carsten Linde. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.


 Sa., 24. 9., 10 Uhr: **Biotoppflege-Einsatz an der Wandse.** Packen Sie mit an für mehr Natur an Hamburgs Bächen! Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder (0176) 49 12 26 88. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg, Brücke über der Wandse.


 Sa., 24. 9., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Düpenau.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.


So., 25. 9., 11 Uhr: **Höltigbaumtag.** Viele Mitmach- und Informationsangebote für die ganze Familie rund um die Natur und den Naturschutz im Höltigbaum. NABU Rahlstedt u.a. Ort: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63.

Mo., 26. 9., 18:30 Uhr: **Fledermäuse im Höltigbaum.** Fledermausführung. Die Jäger der Nacht mit dem Bat-Detektor entdecken. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung bei Werner Jansen (NABU Rahlstedt), Tel. (0176) 81 41 66 19. Dauer: 2 Std. Fällt bei Dauerregen aus.


Di., 27. 9., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher im August-Lütgens-Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Vor der Staatl. Fachhochschule für Sozialpädagogik, Max-Brauer-Allee 134.

 Mi., 28. 9., 17:00 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 26. 9. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 25 Personen, Dauer 3,5 h. Bitte Ferngläser mitbringen.


 Fr., 30. 9., 19 Uhr: **Geologie und Geotope im Norden Hamburgs – Naturschutz unter unseren Füßen.** Bildervortrag. Geotopschutz ist wichtiger Bestandteil von Naturschutzbemühungen. Dr. Alf Grube (Behörde f. Umwelt u. Energie Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa.- Mo., 1.-3. 10.: **NAJU-Seminar: Segeln auf der Unterelbe.** Törn mit der „Windsbraut“ in den Lebensraum Tideelbe (16 – 27 J.). Segel mit uns die Elbe stromabwärts! Dabei wollen wir auch ein bis-

schen forschen und z.B. untersuchen, wie sauber unsere Elbe ist. Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Kosten: 100 €, NAJU-Mitglieder 85 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

 Sa., 1. 10., 9 Uhr: **Was zieht denn da? Vogelkundliche Führung im Duvenstedter Brook** im Rahmen des European Birdwatch. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.




 So., 2. 10., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Landschaften und Vögel“.** Ausstellung vom 1. 10. – 27. 11. Werke des Wohldorfer Kunstmalers Gerhard Schubert (1911 – 2006). R. Nielsen. Ort: BrookHus.

Mi., 5. 10., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. NABU Hamburg. Treff: Stadtpark Eingang ggü. Alte Wöhr. Spende erbeten.

Mi., 5. 10., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher im Wohlers-Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Halt Metrobus 15 Sternbrücke (vor Johanniskirche).

Do., 6. 10., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher in der Parkanlage Grindelberg/Innocentia Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Haltestelle Metrobus 15 Bezirksamt Eimsbüttel (Richtung Alsterchaussee).

 Sa., 8. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Düpenau.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 8. 10., 10 Uhr: **Biotoppflege im Rothsteinsmoor.** Wetterfeste Kleidung und Gummistiefel mit-

ANZEIGE

Ferienhaus zu verkaufen: Wesküste-Stugan, Südschweden / Halland in wald- u. seenreicher Gegend. Ca. 80 qm auf 1000 qm Pachtland, Kamin, el. Heizg. compl. eingerichtet mit 4 Betten, Kühl- u. Gefrierschrank, Tische u. Stühle u. allem Zubehör (Geschirr etc.), Gartenmöbel, Angelboot mit Motor, 2 Fahrräder. Preis: 80.000 €. Anfragen: **Tel. 0160 / 401 44 97**

bringen. Imbiss wird gestellt. Zur Planung bitte bei Jürgen Hoppe anmelden, juergen.hoppe@wt.net.de. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel.

♣ Sa., 8. 10., 10 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse**. Packen Sie mit an für mehr Natur an Hamburgs Bächen! NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg, Brücke über der Wandse.

So., 9. 10., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**. Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

So., 9. 10., 10 Uhr: **Was blättert denn da? Sträucher und Bäume**. Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm. Spende erbeten.

☁ Mi., 12. 10., 14:00 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp**. Vogelkdl. Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 12. 10., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher im Alten Botanischen u. Japanischen Garten**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Stephansplatz, Eingang ggü. ehemalige Post.

Do., 13. 10., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher entlang Fettstraße, Christuskirche und Isebekkanal**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Haltestelle Metrobus 15 Sternschanze (Ecke Schanzenstr./Weidenallee).

♣ Fr., 14. 10., 19 Uhr: **Wildkatzen in Deutschland – Rückkehr mit Hindernissen**. Bildervortrag. Dr. Nina Klar (Behörde f. Umwelt u. Energie Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

♣ Sa., 15. 10., 9 Uhr: **Herbst im Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Auf der Suche nach Kranichen, Hirschen und anderen großen und kleinen Tieren. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 15. 10., 10 Uhr: **Wildbienen-Aktionstag in Hamburg-Mitte**. Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir neuen Lebensraum für Insekten. NABU/NAJU Hamburg. Für Imbiss ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Treff und Infos: Bitte bis 13. 10. 2016 anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder Tel. (040) 69 70 89-34.

♣ Sa., 15. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Engelbek**. Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

Sa., 15. 10., 16 Uhr: **Kranichzug in der Elbtalau**. Naturkundliche Führung. Von der Binnendüne bei Klein Schmölen hat man einen herrlichen Blick über die Lößnitzniederung in die Lenzer Wische. Ferngläser zum Ausleihen. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Anmelden bei Oliver Schuhmacher, Tel. (05861) 97 91 71.

♣ Do., 20. 10., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2016: Wir erforschen den Teich**. Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Bei Anmeldung bis 28. 10. beim NABU, Tel. (040) 69 70 89 0. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder von 6 – 12 J. Feste Schuhe u. passende Kleidung mitnehmen.

♣ Fr., 21. 10., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2016: Wir erforschen den Teich**. Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Lebewesen im Teich. Anmeldung bis 19. 10. unter Tel. (040) 69 70

89-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder von 6 – 12 J. An Gummistiefel und passende Kleidung denken.

Fr., 21. 10., 16 Uhr: **Kranichzug in der Elbtalau**. Naturkundliche Führung. Von der Binnendüne bei Klein Schmölen hat man einen herrlichen Blick über die Lößnitzniederung in die Lenzer Wische. Ferngläser zum Ausleihen. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte anmelden bei Oliver Schuhmacher, Tel. (05861) 97 91 71.

♣ Sa., 22. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in der Elbtalau**. Packen Sie mit an auf den NABU-Hamburg-Flächen! Mahdgut abräumen, Entkusseln einer Heidefläche, Imbiss im Gelände. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug, Pevestorf. Infos bei O. Schuhmacher, Tel. (05861) 97 91 71.

♣ Sa., 22. 10., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag in Altona**. Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir neuen Lebensraum für Insekten. NABU Hamburg. Für einen Imbiss ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Treff: Bitte Anmeldung bis 20. 10. 2016 bei Katharina Schmidt, Tel. (040) 69 70 89-34 oder StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de.

So., 23. 10., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**. Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min.

Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

Do., 27. 10., 17:30 Uhr: **Bäume und Sträucher im Jenischpark**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Haltestelle Metrobus 15 Marxsenweg.

♣ Sa., 29. 10., 9:30 Uhr: **Herbst im Duvenstedter Brook**. Vogelkundliche Führung mit besonderem Augenmerk auf Durchzügler und erste Wintergäste. Anmeldung bis 27. 10. unter Tel. (040) 69 70 89-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.


♣ Sa., 29. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Seebek**. Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, Tel. (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.


☁ Sa., 29. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp**. Vogelkdl. Führung. Beobachtung von Gastvögeln. Olaf Fedder / Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläserausleihe möglich.

☁ Mi., 2. 11., 12 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp**. Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogel-


Lindenkrug und Lindenhof
 Fährrstr. 30 · 29478 Hühbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75
 Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbeckes.
 Lindenkrug im DZ 25 € Lindenhof im DZ 30-32 €
 im EZ 30 € im EZ 38-40 €
 Preise pro Person / ÜF
 Ruhe und Erholung inmitten der vielfältigen Natur der Elbtalau.
 www.lindenhofundkrug.de
 lindenhofundkrug@t-online.de
PEVESTORF AN DER ELBE


station. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Sa., 5. 11., 10 Uhr: **Biotoppflege auf der NAJU-Streuobstwiese.** Praktischer Pflegeeinsatz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der NAJU Streuobstwiese in Sülldorf. Jede helfende Hand (unter 12 J. nur mit Eltern) wird gebraucht – beim Pflanzen, Mähen, Ernten. Unbedingt für die Material- und Essensplanung anmelden. NAJU Hamburg. Treff: Sülldorfer Feldmark (Ende Feldweg 64). Gummistiefel und wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen.


 Sa., 5. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Kollau.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, Tel. (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.


So., 6. 11., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.


 Fr., 11. 11., 19 Uhr: **Naturbeobachtungen aus Skandinavien.** Bildervortrag. Zwei Wochen bei einer Kranichfamilie und andere Beobachtungen. Hanni u. Jörg Raasch (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 12. 11., 10 Uhr: **Biotoppflege-Einsatz an der Wandse.** Packen Sie mit an für mehr Natur an Hamburgs Bächen! Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfe-

ste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder (0176) 49 12 26 88. NABU Wandsbek. Treff: wird bei Anmeldung genannt.

 Sa., 12. 11., 10 Uhr: **Moorschutz ist Klimaschutz.** Praktischer Pflegeeinsatz für Jugendliche (ab 10 J.) und Erwachsene. Moorentkusselung im Duvenstedter Brook. NAJU-Gruppe Eisvögel. Treff: BrookHus. Unbedingt Gummistiefel und Arbeitshandschuhe mitbringen, wenn möglich eigene Astscheren! Bitte auch etwas für das anschließende gemeinsame Buffet mitbringen. Rückfragen und Anmeldung: Heinz Peper, (0162) 662 65 46 oder peper@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 12. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, Tel. (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 12. 11., 10 Uhr: **Biotoppflege im Raakmoor.** Wetterfeste Kleidung und Gummistiefel mitbringen. Imbiss wird gestellt. Zur Planung bitte bei Jürgen Hoppe anmelden, juergen.hoppe@wt.net.de. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Ende der Straße Herzmoor.

So., 13. 11., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung durch Wandsbek.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: ehem. Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/ Ecke Walddörferstraße. Spende erbeten.


So., 13. 11., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Herbst im NSG Holzhafen.** Vogelkdl. Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Fortbildungen beim NABU Hamburg


Sa., 24. 9., 10 Uhr: **Fortbildung: „Tiere in Park & Wald“.** Workshop für Fuchs-Mobil-Teamer/innen. Umweltbildungsangebote gestalten, Tiere u. Pflanzen kennen lernen und bestimmen. Krzysztof Wesolowski u. Guido Teenck (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Kostenlos für NABU/NAJU-Aktive. Max. 20 Personen. Anmeldung bis 16. 9. unter Tel. (040) 60 70 89-0.

Sa., 29. 10., 10 Uhr: **NAJU-Fortbildung: „Gruppengründung“.** Schulung für NAJU- und NABU-Aktive und Interessierte (ab 16 J.). Du bist gerne mit Kindern oder Jugendlichen in der Natur unterwegs und vermittelst ihnen Wissenswertes über unsere Natur und Umwelt? Bei unserer Fortbildung geben wir dir ein Starterpaket an die Hand mit dem du im Nu eine Gruppe gründen und leiten kannst. NAJU Hamburg. Ort: NABU-Landesgeschäftsstelle. Kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, 10 € für alle anderen. Bitte rechtzeitig anmelden.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

 Do., 17. 11., 13 Uhr: **Weißwangengänse, Silberreiher und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.


Do., 17. 11., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Zukunft Lebensraum Elbe.** Informationsveranstaltung. Eike Schilling (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.

 Fr. – So., 18. – 20. 11.: **Jahrestreffen NAJU Hamburg.** Jahresplanung 2017 für alle NAJU-Aktiven und die, die es werden wollen (ab 16 J.). NAJU Hamburg. Ort: noch offen. Fahrtkostenumlage. Bitte rechtzeitig für die Planung anmelden!

So., 20. 11., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkdl. Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg

ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt

So., 20. 11., 11 Uhr: **Naturkundliche Wanderung im Alstertal.** NABU Alstertal. Treff: Poppenbütteler Schleuse.

 Fr., 25. 11., 19 Uhr: **Wolf, Luchs und Bär – Verfolgt, ausgerottet und zurückgekehrt.** Naturkundlicher Vortrag. Fachgruppe Wolf (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

So., 4. 12., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkdl. Führung. Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

Ausstellungen im BrookHus

20. 8. – 27. 9.: **Wenn die Kraniche ziehen**
Fotoausstellung von Carsten Linde
Vernissage am 21. 8., 12 Uhr

1. 10. – 27. 11.: **Landschaften und Vögel**
Rotraut Nielsen zeigt Werke von
Gerhard Schubert (1911 – 2006)
Vernissage am 2. 10., 12 Uhr



Der Eintritt zu
den Ausstellungen
ist frei

ANZEIGE



Altenwerder West: Klage gegen Kahlschlag

Das Hafenerweiterungsgebiet „Altenwerder West“, auch bekannt als „Vollhöfener Weiden“, umfasst ein rund 45 Hektar großes Areal. Es gehört der Hamburg Port Authority und darf nur mit Ausnahmegenehmigung betreten werden. Deswegen konnte sich das ehemalige Spülfeld im Talraum der alten Süderelbe im Laufe der letzten 50 Jahre fast unbeeinflusst zu einem (Ur-) Wald mit vielfältigen Biotoptypen und großer Anzahl gefährdeter Tier- und Pflanzenarten entwickeln.

Neben 23.000 Bäumen lassen sich zahllose Pflanzen, Insekten und Käferarten finden, aber auch Schmetterlinge und seltene Vogelarten wie Schlagschwirl, Grauschnäpper oder der streng geschützte Kleinsprecht. Jetzt soll das ökologische Kleinod vornehmlich mit Lagerhallen für die Logistikwirtschaft bebaut werden. Weil der Hamburger Hafen einerseits Umschlag verliert, andererseits aber bestehende Hafentrassen unzureichend genutzt werden, ist die geplante Hafenerweiterung in einem ökologisch so wertvollen Bereich aus Sicht der Umweltverbände völlig überflüssig. Deswegen – aber auch weil im Hafengebiet eigene Gesetze gelten und die Umweltschutzverbände überhaupt nicht am Prozess beteiligt wurden – hat der NABU gemeinsam mit dem BUND Klage beim Verwaltungsgericht Hamburg eingereicht.

Bei juristischen Auseinandersetzungen mit Projektplanern ist ehrenamtlicher Einsatz, naturkundliche Erfahrung und die genaue Ortskenntnis der Aktiven vor Ort nicht nur wertvoll, sondern völlig unverzichtbar. Denn die hauptamtlichen Mitarbeiter der NABU-Landesgeschäftsstelle sind weit weg vom Geschehen. Ohne das Wissen lokaler Begebenheiten können sie Planunterlagen nicht ausreichend bewerten, Stellungnahmen nicht schlüssig formulieren und am Ende Prozesse nicht erfolgreich begleiten. Dass die Stellungnahme bei den „Vollhöfener Weiden“ so umfassend ausfiel und die mediale Begleitung bisher so erfolgreich läuft, hängt vor allem mit der NABU-Gruppe Süd zusammen. Deren Leiter



Im Gebiet „Vollhöfener Weiden“ sollen Lagerhallen entstehen. (NABU Hamburg)

Frederik Schawaller ist fachlich beschlagen und kennt den Süderelberaum wie seine Westentasche. Weil Fristen bei juristischen Verfahren eine große Rolle spielen und meist enormer Zeitdruck herrscht, ist Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen ein Schlüssel zum Erfolg. Hoffentlich auch in diesem Fall.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik,
(040) 69 70 89-15, siegert@NABU-Hamburg.de

➤ Weitere Informationen erhalten Sie online unter www.NABU-Hamburg.de/hafen

Ideen für Vielflieger

ANZEIGE

Vogelimpressionen 2017

Kalender € 16,80



Faszination Natur 2017

Kalender, zwei Größen:

30 x 42 cm € 12,90

24 x 34 cm € 11,50



Fledermauskasten „Chillon“

Unterkunft für ca. 15 Zwergfledermäuse



€ 24,95

Fledermausrufe im Bat-Detektor

mit CD

€ 8,00



Fledermaus-Wandschale 2FE

Als Sommerversteck am Gebäude oder als Winter-schlafplatz im feuchten Keller/Bunker (frostsicher)

(1 VE = 2 Stück) € 39,95



Fledermaus-Anstecker

€ 2,50



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa, 12 – 16 Uhr, So u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Geöffnet Mi, Do, Sa, So und feiertags 10 – 16 Uhr

Tausche Ring gegen Glück – Von der Begeisterung des Vogelberingens

Der NABU Hamburg betreibt seit über 40 Jahren eine Vogelforschungsstation mitten im Naturschutzgebiet Die Reit. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen tragen hier von Juli bis Oktober wichtige Daten für die Wissenschaft zusammen. Doch wie sieht eigentlich ein Tag in der Forschungsstation aus? Eine Aktive berichtet aus ihrem Alltag.



Eine Blaumeise wird beringt [A.-L. Oswald]

Die Sonne lugt noch nicht mal über den Horizont, da hat für die meisten Singvögel der Tag schon längst begonnen. Das Zeichen für uns Vogelberinger, dass unsere Arbeit nun ebenfalls beginnt!

Noch vor dem ersten Kaffee schwingen wir uns auf altgediente Hollandräder und radeln durch das Naturschutzgebiet „Die Reit“ in Richtung Fanganlage, ausgestattet mit Vogelbeuteln und Schreibmaterial. Etwas schlaftrunken tapsen wir über die 30 Zentimeter schmalen Stege, die es uns ermöglichen auch im sumpfigen Morast trockenen Fußes Vögel zu fangen. Spätestens beim ersten Vogel des Tages schütteln wir die Müdigkeit ab und gespannte Begeisterung ergreift von uns Besitz: Vielleicht wartet da vorne um die Ecke ja noch ein schöner Vogel?

Um die gefiederten Freunde überhaupt in die Hand zu bekommen, nutzen wir sogenannte Japan-Netze, zwei auf sieben Meter groß, mit einer Maschengröße von zwei Zentimetern. Die Vögel fliegen gegen das Netz, fallen in großzügig geschnittene Netztaschen und müssen von uns befreit werden. Für jeden einzelnen Vogel schreiben wir auf, in welches der 52 Netze und in welcher Höhe er hinein geflogen ist. So können wir Rückschlüsse auf das Habitat machen, in dem sich der Vogel aufhält. In weichen Baumwollbeuteln transportieren wir die Tiere dann sicher zurück zur Station,

wo sie beringt, vermessen und wieder freigelassen werden.

In den frühen Morgenstunden ist die Zielgruppe der Beringung, Singvögel, am aktivsten und wir haben schon vor dem Frühstück gut zu tun. Für jeden Vogel nehmen wir an der Station eine ganze Reihe Daten auf, neben der Art, dem Alter und dem Geschlecht auch den allgemeinen Zustand des Vogels (also ob er gut genährt ist und ein intaktes gesundes Gefieder trägt), sowie bestimmte biometrische Maße (beispielsweise die Flügellänge) und schlussendlich das Gewicht. Alle Daten gehen in die fortlaufende Datenbank ein, die seit der Geburtsstunde der Station 1973 kontinuierlich gewachsen ist.

Damit die Vögel nicht zu lange im Netz warten müssen, bis wir sie einsammeln, gehen wir von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang jede Stunde einmal alle Netze ab. Ab Mitte des Vormittags nehmen die Fangzahlen ab, sodass man auch mal Zeit für Spaziergänge, Reparaturarbeiten an Steg und Station oder Öffentlichkeitsarbeit hat. Es gibt immer etwas zu tun!

Unsere Arbeit hält uns auch am Wochenende und bei Wind und Wetter auf Trab. Bei Regen und großer Hitze sind wir in besonderem Maße gefordert: Dann ist jede Minute in unseren Netzen für die kleinen Vögel eine besondere Strapaze und wir gehen sogar jede halbe Stunde, um allen unnötigen Stress zu vermeiden.

Familientag Die Reit:

Am 4. 9., ab 10 Uhr findet der Familientag rund um die Forschungsstation statt – mit tollem Programm für Jung und Alt!



Führung an der Fanganlage [NABU Hamburg]

In den Sommermonaten sind die meisten Vögel, die in der Reit beringt werden, häufige Brutvögel in unserem Naturschutzgebiet und von Zeit zu Zeit gehen uns sogar ganze Familien ins Netz. Sobald die Zugzeit anfängt, legen die Brutvögel spürbar an Fettreserven und Körpergewicht zu und immer häufiger fangen wir auch Vögel, die schon eine ganze Strecke bis Hamburg zurückgelegt haben. Manchmal besuchen uns „Schweden“ oder „Dänen“, also Vögel, die bereits in unseren nördlichen Nachbarländern einen Ring bekommen haben.

Es müssen aber nicht immer Raritäten sein: Eine aufmüpfige Blaumeise, ein hübscher Grauschnäpper oder ein schillernder Eisvogel sind einfach immer wieder schön aus der Nähe zu sehen. Die enorme Flugleistung eines mehrjährigen Langstreckenziehers beeindruckt uns immer wieder, wenn man die kleinen wenige Gramm schweren Vögel in den Händen hält. Die Natur macht ehrfürchtig!

Ganz am Ende des Tages, wenn die Sonne schon längst untergegangen ist und sich die Dunkelheit über dem Schilf ausgebreitet hat, kontrollieren wir die Fanganlage noch ein letztes Mal, um sicher zu gehen, dass kein Vogel über Nacht in den Netzen hängen bleibt. Die meisten Singvögel haben es sich dann schon längst auf einem Ast oder Schilfhalm gemütlich gemacht. Aber wenn man Glück hat, wird man in der sogenannten Dunkelkontrolle noch mit einer Waldohreule belohnt. Und während man diesem wunderschönen Geschöpf nach getaner Beringungsarbeit beim Davonschweben in den Nachthimmel zusieht, freut man sich schon auf die nächste Frühkontrolle. Denn Beringen macht glücklich!

Carola Seyfert

M Weitere Informationen zur Arbeit der Vogelforschungsstation unter www.NABU-Hamburg.de/forschungsstation

Vögel in Hamburg und Umgebung: April bis Juni 2016



Im April flog ein Schwarzstorch über die Wedeler Marsch (A. Schultner)

April 2016 – Wetterkapriolen halten Vogelwelt nicht auf

Wahrscheinlich aufgrund guter Wetterbedingungen in SW-Europa kamen viele Langstreckenzieher sehr früh im Berichtsgebiet an: Der früheste jemals gemeldete Schilfrohrsänger sang am 2. 4. in der Winsener Marsch/WL. Am gleichen Tag erschien auch ein sehr frühes Braunkehlchen in der Wedeler Marsch/PI. Am 3. 4. folgten die Erstbeobachtungen von Bruchwasserläufer (Winsener Marsch/WL), Klappergrasmücke (Othmarschen/HH), Gartenrotschwanz (Wedeler Marsch/PI) und Baumpieper (Duvenstedter Brook/HH) – ebenfalls alle rechtzeitig. Ihre Standorttreue stellten gleich 3 Kiebitz-Paare im Neubaugebiet in Othmarschen/HH unter Beweis, ein Paar brütete ab 4. 4. auf einem Hausdach, ein weiteres auf einem Nachbarhaus und ein drittes arttypisch auf dem Boden. Es gab im April viele weitere sehr spannende Beobachtungen im innerstädtischen Bereich, zum Beispiel an der Außenalster/HH: Dort rasteten allein am 5. 4. 7 Schnatterenten, 8 Pfeifenten, 3 Krickenten, 12 Löffelenten, 4 Schellenten, 16 Zwergtaucher und 6 Schwarzhalstauer! Nachdem dort schon am 4. 4. ein Fischadler gesichtet wurde, zog am 5. 4. auch eine Heidelerche über die Stadt. Und als absolutes Highlight besuchte am 14. 4. ein Ohrentaucher im Prachtkleid das Gewässer. Ein einsamer später Seidenschwanz flog am 12. 4. im Stellmoorer Tunneltal/HH. Typisch für diesen Monat war ein Strandpieper am 16. 4. an der Wedeler Aumündung/PI. Ebenfalls am 28. 4. besuchte ein Steinwälder die Wedeler Marsch/PI und am darauffolgenden Tag flog ein Schwarzstorch über die Winsener Marsch/WL nach Süden.

Mai 2016 – der ornithologische Wonnemonat

Bereits am 30. 4. sang ein durchziehender Gelbspötter mitten in der Hamburger City/HH. Der erste Neuntöter saß am 2. 5. im Duvenstedter Brook/HH. Der erste Pirol am 5. 5. hielt sich schon im potenziellen Brutrevier im Waken-dorfer Moor/SE auf. Am selben Tag sang auch der erste Sumpfrohrsänger in der Haseldorfer Marsch/PI. Auf Lühesand/STD sang am 8. 5. der erste Karmingimpel. Die letzten Heimkehrer waren Schlagschwirle, erstmalig am 15. 5. auf Kalte Hofe/HH und ab dem 19. 5. wurden erfreulich viele Zwergschnäpper aus dem Nordosten des Berichtsgebiets gemeldet. Die Auszählung der Schwarzkopfmöwen-Kolonie auf der Pionierinsel/STD am 14. 5. ergab erfreuliche 74 Gelege. Fast doppelt so viele Sturmmöwen haben sich, wie schon im Vorjahr, in der Baugrube am Überseequartier in der Hafencity/HH

angesiedelt. Den Holzhafen/HH besuchte vom 15. – 17. 5. eine Raubseeschwalbe. Am 16. 5. kreiste ein Schwarzstorch über Barsbüttel/OD. Der einzige Frühjahrsnachweis des Ortolans im Berichtsgebiet war ein singendes Männchen am 21. 5. an der Alten Süderelbe/HH. Der alljährliche Löffler hielt sich am 25. und 26. 5. in der Wedeler Marsch/PI auf. Nicht schlecht gestaunt hat der Beobachter über 7 Eiderenten am 29. 5. an der Ilmenaumündung/WL. Der Mai schien alles, was bisher im Jahr 2016 an Aufregung bei den Beobachtern gefehlt hat, aufholen zu wollen. Vor allem die fast konstante Ostwindlage im ersten Monatsdrittel sorgte für viele Highlights. Den Auftakt machte ein Rotfußfalken-Weibchen vom 7.–8. 5. in der Winsener Marsch/WL. Am 8. 5. wurde dort auch noch ein Purpurreiher gesehen und fotografiert, was den 13. Nachweis für das Berichtsgebiet darstellt. Ebenfalls am 8. 5. besuchten 11 Weißbart-Seeschwalben das Gebiet, während Wedeler Marsch/PI am selben Tag 3 Weißflügel-Seeschwalben gesichtet wurden. Es folgten viele weitere Beobachtungen dieser hübschen Sumpfseeschwalben im Laufe des Monats in beiden Gebieten. Und am 10. 5. wurden auch am Binnenhorster Teich/OD 3 Weißbart-Seeschwalben entdeckt, von denen ein Ind. bis zum nächsten Tag blieb. Noch überraschender war das Auftauchen einer vorjährigen Eismöwe am 10. und 13. 5. im Holzhafen/HH, die Beobachtung passt aber gut ins Bild einzelner übersommernder Ind. in Schleswig-Holstein 2015/16. Außergewöhnlich war die Nachricht von zwei Schreiadlern am 11. 5. im Duvenstedter Brook/HH, von denen ein Ind. am 14. 5. nochmal gesehen wurde. Die wenigen Nachweise dieser Art in den letzten Jahrzehnten betrafen immer Einzelvögel. Im Doppelpack traten auch zwei Rotfußfalken-Männchen am 12. 5. in der Alsterniederung/SE auf. Wie schon im letzten Jahr rastete ein (für seine Rastplatztreue bekannter!) Terekwasserläufer an der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch/PI und erfreute zahlreiche Beobachter vom 18. – 22. 5. Dies war erst der 4. Nachweis im Berichtsgebiet.

Der krönende Abschluss dieses außergewöhnlichen Monats war ein dunkler Zwergadler, der am 28. 5. über Ottensen/HH nach Norden zog. Dies wäre bei Anerkennung durch die DAK der erste sichere Nachweis für den Raum Hamburg.

Juni 2016 – Erste Eindrücke des Sommers

Nach starken Niederschlägen Ende Juni zeigte sich der beginnende „Herbst“ zug insbesondere in der zeitweise überschwemmten Oberalsterniederung/SE, wo mehr als 50 Bruchwasserläufer, 15 Dunkle Wasserläufer, 4 Regenbrachvögel u.a. Watvögel Nahrung fanden. Keinesfalls alljährlich wird auch solch starker Durchzug des Großen Brachvogels festgestellt wie am 25. 6., als im Vormittagsverlauf insgesamt 130 Individuen in mehreren Trupps über der Wedeler Marsch/PI gen SW zogen. Ganz ungewöhnliche Beobachtungen waren auch eine singende Grauammer am 22. 6. in der Wedeler Marsch/PI, ein singender Grünlaubsänger im Gehege Endern/SE am gleichen Tag sowie eine sommerliche Kornweihe am 24. 6. in der Oberalsterniederung/SE.

Die hier vorgestellten ornithologischen Daten werden ehrenamtlich erhoben. Vogelkundlich Interessierte sind herzlich zu einer Mitarbeit im Arbeitskreis an der Vogelschutzstelle eingeladen.

Guido Teenck/Alexander Mitschke,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzstelle
Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

Weiterführende Informationen unter
www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Hamburger Naturschutzmacher im Portrait

Einer schafft Quartiere für Eulen, eine andere berät Besucher im NABU-Shop. Manche geben dem Naturschutz auf lokal- oder landespolitischer Ebene eine Stimme oder begeistern Kinder für unsere Tier- und Pflanzenwelt. In acht Kurzportraits stellen Mitarbeiter der Geschäftsstelle Menschen vor, die mit ihrem Engagement die Arbeit der hauptamtlichen Fachleute unterstützen. Das macht sie zu unseren Naturschutzmachern. Sie stehen stellvertretend für alle NABU-Aktiven.

■ **ER IST KEIN DOGMATIKER**, er liebt „die Balance“. Das wohl austarierte Gleichgewicht zwischen praktischem Naturschutz und politischem Agieren. Zwischen dem Anliegen, Natur in Hamburg zu schützen, und anderen „berechtigten“ Interessen. Zwischen demokratischem Diskurs und den eigenen Überzeugungen. Und für ihn zählt, was am Ende für den Schutz von Tieren und Pflanzen erreicht wird – ein echter Naturschutzmacher also.

Alexander Porschke ist Vorsitzender des NABU in Hamburg, und das bereits seit sechs Jahren. In dieser Funktion leitet er die Geschicke des Landesverbandes, bezieht er in der Öffentlichkeit Stellung für den Natur- und Umweltschutz und sorgt dafür, dass die Leitlinien des NABU in die Praxis umgesetzt werden. Wie seine Vorstandskollegen auch engagiert er sich rein ehrenamtlich, obwohl es Wochen gibt, in denen man ihn für ein festes Mitglied des Geschäftsstellenteams halten könnte: Montag Treffen mit dem Senator, Dienstag interner Besprechungsmarathon, Mittwoch Beiratssit-

zung einer Stiftung, Donnerstag NABU-Vertretung auf einer Jubiläumsveranstaltung, Freitag Leitung eines Workshops. Und zwischendurch die Aufträge als freier Politikberater und Moderator.

Viele Felder gleichzeitig im Blick zu behalten, an Widerständen zu wachsen statt zu verzweifeln und einen überquellenden Terminkalender als „positiven Stress“ zu interpretieren, das hat er in seiner Zeit als grüner Umweltsenator von 1997 bis 2001 gelernt. Das Singen erst viel später, im klangvoll-kreativen Motte-Chor, dessen Auftritte seinen Geist von allem anderen entleeren und damit den Akku für die kommenden Aufgaben aufladen. Und wenn er mal nicht da ist, dann ist er auf Reisen, irgendwo zwischen Peru, Südafrika und dem Wendland. Um zurückzukehren mit neuem Elan und neuen Ideen für den NABU Hamburg.



Tobias Hirsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0, hirsch@NABU-Hamburg.de

■ **NEBEN DEN PRAKTISCHEN NATURSCHUTZARBEITEN** gibt es für Ehrenamtliche auch die Möglichkeit im Rahmen der Verbandsbeteiligung aktiv mitzuwirken, um sich für den Naturerhalt und den Artenschutz einzusetzen.

Anerkannte Naturschutzverbände wie der NABU haben das Recht, zu bestimmten Planungen und Verfahren, die in Natur und Landschaft eingreifen, Stellung zu nehmen. Um eine

fachlich fundierte Stellungnahme zu geplanten Vorhaben abgeben zu können, sind vor allem die Orts- und Sachkenntnisse der Ehrenamtlichen gefragt, wenn z.B. in ihrem Umfeld auf wertvollen Grünflächen ein Bebauungsplan für Wohnungsneubau durchgeführt, Windkraftanlagen erweitert, der Landschaftsschutz aufgehoben, ein Planfeststellungsverfahren für ein Verkehrsprojekt, eine wasserbauliche Maßnahme oder ein Pflege- und Entwicklungsplan für ein Naturschutzgebiet aufgestellt werden. Einer der vielen ehrenamtlich Aktiven, die mit ihren Ortskenntnissen und ihrem Sachverstand an der Verbandsbeteiligung tatkräftig mitwirken, ist Frederik Schawaller von der NABU-Gruppe Süd. Er prüft die Planunterlagen, steuert Daten zum Vorkommen von Arten bei, bewertet Ausgleichsmaßnahmen und stellt Forderungen auf, wie die Planung im Sinne des Arten- und Biotopschutzes verbessert werden kann. Keine leichte – aber sehr sinnvolle – Aufgabe, denn gerade der Natur- und Landschaftsraum im Süden Hamburgs ist von zahlreichen Eingriffsvorhaben bedroht. Durch sein großes Engagement und Fachwissen, sowie seiner ruhigen zuverlässigen



Alexander Porschke

Sein Engagement:

1. Vorsitzender des NABU Hamburg
Was es bringt: Naturschutz erhält in Politik und Öffentlichkeit eine Stimme



Frederik Schawaller

Sein Engagement:

Unterstützung bei Stellungnahmen
Was es bringt: Mehr Rücksicht auf den Naturschutz bei Planvorhaben

Art ist Frederik Schawaller eine wichtige Stütze, um im Sinne des Natur- und Artenschutzes in Planvorhaben Einfluss nehmen zu können. Wenn Sie auch Interesse haben bei der Verbandsbeteiligung mitzuwirken, wir freuen uns über weitere aktive Mitstreiter.

Monika Bock, Leiterin „AG Naturschutz Hamburg“, (040) 69 70 89-18, AGNaturschutz@web.de

ANZEIGE



napur tours
Lateinamerika Reisen exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ecuador & Galapagos Rundreise
Hochland, Amazonas & Galapagos, nur 4 – 7 Teilnehmer

Ornithologische Panama Reise
Kultur & Vogelbeobachtungen, nur 4 – 7 Teilnehmer

napur tours GmbH **Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30**
Kroatenstraße 73 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

■ **ES GIBT ZAHLREICHE NABU-EHRENAMTLICHE**, die sich im Gewässerschutz engagieren, welche, die Fledermausführungen anbieten und jene, die ihr Wissen über die Vogelwelt weitergeben – um nur einige zu nennen. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren Enthusiasmus und Einsatz gedankt. Doch es gibt nur einen NABU-Allrounder: den Fedder.

Als Referent für Gewässerschutz organisiere ich zusammen mit ehrenamtlichen NABUs zahlreiche Renaturierungen im Jahr – im Jahr 2015 waren es ca. 25. Ich bin die Schnittstelle zu den zuständigen Behörden, erstelle zusammen mit meinen Kollegen aus der Presseabteilung die Werbematerialien, nehme die Anmeldungen an, schreibe Werkzeuglisten und helfe beim Packen. Ich unterstütze die ehrenamtlichen Kollegen, doch ohne die Unterstützung von Olaf Fedder wäre das in der Qualität kaum



Olaf Fedder

Sein Engagement: Materialwartung, Gewässerschutz, u.v.m.
Was es bringt: Perfekter Ablauf von Naturschutzeinsätzen

■ **VOLKER ZIEGLER**, langjähriges Mitglied der Gruppe Walddörfer, unterstützt uns hauptamtliche Umweltpädagogen und Verantwortlichen für das Duvenstedter BrookHus ehrenamtlich seit 15 Jahren. Die Liste seiner Aktivitäten ist lang: die meisten Donnerstage von April bis Oktober leistet er Hilfe bei der Betreuung des BrookHus. Egal ob Besucherbetreuung oder Mahd der Wiese, Volker macht es.

Seit 12 Jahren übernimmt er auch Führungen im Duvenstedter Brook und Umgebung. Anfangs waren es die Angebote für das Verwaltungssseminar Kupferhof. Inzwischen sind Führungen zu verschiedenen Themen im Wohldorfer Wald, Rodenbeker Quellental und immer gut besuchte Paddeltouren zu Fledermäusen zu seinen NABU-Aktivitäten hinzugekommen.

Auch die Umweltbildungsarbeit mit Kindern meistert er; etliche Termine im Rahmen des Ferienpasses, Veranstaltungen mit dem Fuchsmobil bei HanseBird und Kranichfest sind für ihn inzwischen Routine.

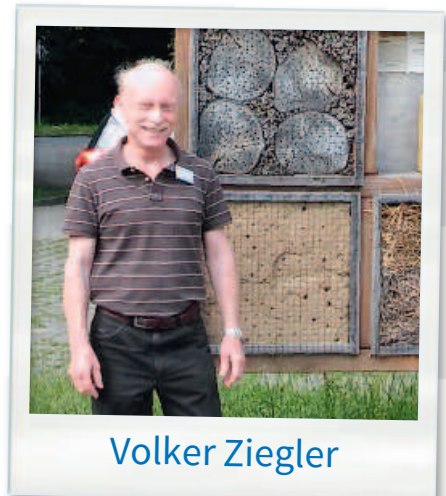
Volker Ziegler ist studierte Geograf, bereitet sich immer akribisch vor und freut sich, wenn er dabei selbst seine eigenen Horizonte erweitern kann. Seine Bandbreite an persönlichen Interessen, besser wohl Passionen, reicht von Foraminiferen (winzige Wesen mit wunderschönen Gehäusen, die nur unter dem Mikroskop betrachtet werden können) bis zu den deutlich stattlicheren Rothirschen im Duvenstedter Brook. Mit seinem Elan und großer Hilfsbereitschaft ist er ein fester Bestandteil unseres Teams. Wir sagen: Danke Volker.

Krzysztof Wesolowski, Umweltpädagoge, (040) 69 70 89-14, wesolowski@NABU-Hamburg.de

möglich. Olaf leitet quasi den NABU-Betriebshof. Er hat den Überblick über Zahl, Verfügbarkeit und Zustand unserer Werkzeuge. Gibt es Verschleiß, repariert er ihn.

Die Qualität seiner Einsätze mit der Gruppe Wandsbek an der Wandse sind die Messlatte für uns Nachzügler in Sachen Naturschutz am Gewässer. NABU-Banner wehen und Infomaterialien liegen bereit, jeder weiß, was zu tun ist und zu Mittag gibt es WARMES Essen. Und auch bei den StadtNatur-Aktionstagen unterstützt er uns maßgeblich – als Gärtnermeister kein Problem. Eigentlich überflüssig zu erwähnen, dass er auch Fledermaus- und Vogelstimmen-Führungen für den NABU anbietet und Betreuer in der Carl Zeiss Vogelstation ist. Der Mann kann alles und tut es auch – für den NABU.

Andreas Lampe, Referent für Gewässerschutz, (040) 69 70 89-26, lampe@NABU-Hamburg.de



Volker Ziegler

Sein Engagement: Umweltpädagogik im Duvenstedter Brook
Was es bringt: Begeisterung für die Natur bei Jung und Alt



Maria Bonkwald

Ihr Engagement: Schatzmeisterin im Vorstand
Was es bringt: Solide Finanzen für den NABU Hamburg

■ **ICH HABE MARIA BONKWALD** vor über sechs Jahren kennengelernt. Ich startete als neue Schatzmeisterin im Vorstand und Maria wurde für mich die wichtigste Person in der NABU-Geschäftsstelle. Alle Informationen aus ihrer 26-jährigen Tätigkeit beim NABU als Buchhalterin und später als stellvertretende Geschäftsführerin hat sie mir sehr engagiert und praxisnah vermittelt.

Zum 1. Januar 2013 haben wir dann unsere Rollen getauscht. Maria ging in den Ruhestand und übernahm gleichzeitig die ehrenamtliche Position der Schatzmeisterin im Vorstand. Ich habe dann als hauptamtliche Mitarbeiterin die Buchhaltung übernommen.

Seit dem sind nun schon dreieinhalb Jahre vergangen und Maria Bonkwald hat in der Zeit als Schatzmeisterin sehr viel für den NABU

bewegt. Neben der Begleitung bei der Erstellung der Jahresabschlüsse sowie der Abgabe der Steuererklärungen ist sie auch in vielen anderen Bereichen erfolgreich tätig. Sie hat u.a. den Bereich Reisen & Wandern neu aufgestellt, viele Vorträge gehalten und Veranstaltungen und Feiern mitgestaltet und organisiert.

Maria prägt durch ihre zupackende und herzliche Art ganz maßgeblich den NABU Hamburg. In meinen Augen hat der Vorstand mit ihr eine sehr gute Schatzmeisterin gewonnen, die viele neue Ideen einbringt und immer praxisorientiert handelt.

Wir arbeiten prima zusammen; die Verwaltung der Finanzen ist bei uns in guten Händen.

Elke Lehmann, Referentin für Finanzen, (040) 69 70 89-21, lehmann@NABU-Hamburg.de

■ **Wie unterschiedlich die Berufswahl** und das private Engagement sein können, zeigt Christoph Mühlenfeld. Der gelernte Elektriker setzt sich seit Anfang der 80er Jahre für den Schutz der Eulen in den Vier- und Marschlanden ein.

Seit 35 Jahren betreut Christoph Mühlenfeld 70 Eulenkästen. Jedes Frühjahr werden an mehreren Tagen die Leiter auf den PKW montiert und 35 Nistkästen für die Schleiereule und 35 Niströhren für den Steinkauz kontrolliert. Es geht dabei immer hoch hinaus, denn Eulen mögen ihren Brutplatz gerne in Schwindel erregender Höhe, was für den Vogelschützer nicht ganz ungefährlich ist. Sein Schwiegersohn geht ihm deshalb hin und wieder zur Hand. Neben der Kontrolle müssen die Nistkästen regelmäßig gesäubert und instand gesetzt werden. Zudem berät der heute 66-Jäh-

■ **Angefangen hat alles** auf der Ehrenamtsmesse Aktivoli, als Heike Holm mit einer Mitarbeiterin am NABU-Informationsstand ins Gespräch kam und erzählte, dass sie den NABU gerne aktiv unterstützen möchte. Kurzum hat sich Heike Holm in der Landesgeschäftsstelle vorgestellt und seit Februar 2014 hilft sie mir einmal in der Woche ehrenamtlich in der Infozentrale. Abwechselnd mit anderen Ehrenamtlichen ist sie den Kunden im NABU-Shop behilflich bei der Auswahl der Produkte und gibt den einen oder anderen Rat bei Nisthilfen, Fachbücher und einer Vielzahl an anderen Artikeln. Darüber hinaus geht Heike Holm privat gerne Wandern und schließt sich hin und wieder einer NABU-Führung an. So kam



Christoph Mühlenfeld

Sein Engagement:
Eulenschutz

Was es bringt: Geeignete Quartiere für bedrohte Gebäudebrüter

es auch, dass sie an einer Fledermausführung teilgenommen hat. Sie war so begeistert und fasziniert von diesen kleinen Flügeltieren, dass sie Kontakt aufnahm zur NABU-Fachgruppe Fledermausschutz, um noch mehr Interessantes zu erfahren. Jetzt ist Heike Holm auch an dieser Stelle voll aktiv. Sie begleitet die ehrenamtlichen Fledermausschützer bei Rettungsaktionen, übernimmt Tierarztbesuche und hat bei sich zu Hause eine Pflegestelle für die kleinen Säugetiere eingerichtet. Zwei Ehrenämter in einer Hand – herzlichen Dank dafür, liebe Heike.

Britta Reimer, Servicebüro,
(040) 69 70 89-0, reimer@NABU-Hamburg.de

rige Landwirte und Kirchengemeinden, wie sie den typischen Gebäudebrütern Turmfalke und Schleiereule durch fachgerechte Installation von Nistkästen helfen können. Doch das ist nicht alles: Christoph Mühlenfeld ist in der Arbeitsgemeinschaft Eulen und beim Arbeitskreis der Vogelwarte Hamburg aktiv, wo er eine Mehlschwalbenerfassung von Bergedorf bis Neuengamme durchgeführt hat. Zudem erfasst er Schlafplätze von Waldohreulen und nimmt regelmäßig am Monitoring häufiger Brutvogelarten und beim Programm Garden Birds teil. Für seine Verdienste erhielt er vom NABU Hamburg die silberne Ehrennadel.

Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz,
(040) 69 70 89-32, sommerfeld@NABU-Hamburg.de



Heike Holm

Ihr Engagement:
Unterstützung im NABU-Shop
Was es bringt:
Beratung von Naturinteressierten



Klaus Berking

Sein Engagement:
Politische Naturschutzarbeit

Was es bringt:
Besserer Schutz von lokalen Naturräumen

■ **9.15 Uhr:** Ilka Bodmann macht mich dezent darauf aufmerksam, dass noch ein Beitrag für das Mitgliedermagazin zu schreiben ist. „Mitarbeiter der Geschäftsstelle stellen eine ehrenamtliche Stütze aus ihrem Arbeitsbereich vor“, lautet die Aufgabe. Politische Naturschutzarbeit (CG): Klaus Berking. Eine 1/3-Seite gönnt mir die Kollegin für so einen Artikel.

9.55 Uhr: Ich gebe unserem Geschäftsführer Exemplare des Pachtvertrages für das zukünftige Naturdenkmal Flaßbargmoor in die Hand. Da macht es Klick! Flaßbargmoor? Da war doch was? Genau, Klaus Berking für „Naturschutz in Hamburg“ portraituren.

12.46 Uhr: Los geht's. Als erstes „Klaus Berking“ mit unterschiedlichen Stichworten googeln, die mir so einfallen. Treffer: „Osdorf“ 156 Einträge, „NABU“ 146, „verdi“ 25, „Flaßbargmoor“ 8, „Bürgerbegehren“ 5 Einträge. Ich frage mich, ob Klaus wohl in den Zahlen auch die jeweilige Intensität seines Engagements wiederfindet?

13.00 Uhr: Erst mal Mittagspause.

13.35 Uhr: Weiter geht's. Eigentlich habe ich Glück, dass ich nicht alles aufzählen muss, was Klaus Berking für und im NABU so macht. Vermutlich würde der Platz nicht reichen und schließlich soll ich nur darüber schreiben, wo Klaus in meinem Arbeitsbereich eine Stütze ist. Und am heutigen Tag ist es nicht schwer, ein Beispiel zu nennen. Um 9.55 Uhr hatte ich sozusagen die Zusammenarbeit von anderthalb Jahren mit Klaus, Reinhard Gielen und den Mitstreiter/innen aus der Gruppe Düpenautal in der Hand. Ohne seine vor-Ort-Kenntnisse, seine Vernetzung zu Verwaltung, Politik und anderen Akteuren, ohne seine Beharrlichkeit und dem Willen, eine Sache in seinem bzw. im NABU-Sinne zum Erfolg zu führen, wäre der Pachtvertrag für das Flaßbargmoor wohl nicht zu Stande gekommen.

Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz,
(040) 69 70 89-33, gerbich@NABU-Hamburg.de

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 4. bis 15. 7. 2016 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen **134** Spenden unter **50 €** in Höhe von **2.367 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 4. bis zum 15. 7. 2016 in den Landesverband Hamburg 318 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 22.099 Mitglieder (Stand 15. 7. 2016).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse knobloch@NABU-Hamburg.de

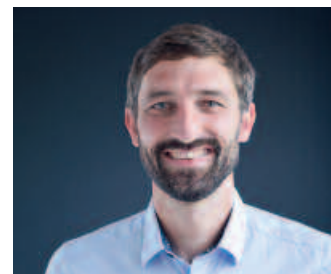
*Ihre Brigitte Knobloch,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Vom Ehrenamt ins Hauptamt

Seit dem 1. Juni verstärkt Lars Panzer das Hamburger NABU-Team und arbeitet im Gewässerschutz, insbesondere im Projekt „Lebendige Alster“ mit.

Sein Engagement für den NABU Hamburg hat mit den ersten Bach-Aktionstagen vor 10 Jahren am Schillingsbek begonnen, als ehrenamtlicher Helfer. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet Lars Panzer im Bereich Gewässerschutz in ganz Hamburg. Die Begeisterung für das Thema ist so groß, dass der gelernte Physiotherapeut das Studium der Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften beginnt und 2015 mit einer Masterarbeit über den Einfluss von Landnutzung auf den Gewässerzustand abschließt.

Ganz egal ob alleine, mit anderen Ehrenamtlichen, Schulklassen oder straffälligen Jugendlichen – es gibt viel zu tun an Hamburgs Gewässern. Mit diesem Leitspruch führt der neue NABU-Gewässerreferent unterschiedlichste Arbeiten durch, um etwas für den guten ökologischen Zustand der Gewässer zu tun. „Instreammaßnahmen sind häufig die einzige Möglichkeit urbane Gewässer ökologisch aufzuwerten“, ist sich Lars Panzer sicher. Hierbei betont er besonders die Funktion von Totholz. Noch vor einigen Jahren war der Einbau von Totholz ein was-



Kümmert sich beim NABU um die Alster: Lars Panzer [T. Dröse]

serwirtschaftliches Tabuthema. Panzer konnte durch seine Arbeiten dazu beitragen, dass der Einbau von Totholzelementen unter Wasserwirtschaftlern salonfähig geworden ist.

Privat lebt der gebürtige Bremer als Vater von zwei Töchtern mit seiner Frau in der Hansestadt Lüneburg. In seiner Freizeit ist Lars gerne angelnd und botanisierend draußen unterwegs oder stöbert auf Flohmärkten nach alten Werkzeugen. **Lars Panzer**, Referent für Gewässerschutz, (040) 69 70 89-30, panzer@NABU-Hamburg.de

W Weitere Infos zu den Gewässerschutz-Projekten des NABU unter www.NABU-Hamburg.de/wasser

Ehrenamt-Jobbörse

Sie haben Lust, beim NABU etwas für die Natur zu bewegen? Prima! Hier finden Sie konkrete Mitmach-Angebote aus den NABU-Gruppen, Naturschutzzentren und der NAJU.

Biotoppflege in Rahlstedt



Genauer: Entkusselungsarbeiten, Ausgraben von jungen Birken, Weiden etc. Aufnahme der Mahd nach Mäharbeiten auf den Wiesen, Baumrückschnitt.

Wer sucht? NABU-Gruppe Rahlstedt

Warum es das Richtige sein könnte: Man sieht nach Ende der Arbeiten einen positiven Effekt und die Notwendigkeit der Pflegemaßnahmen für den Erhalt der Flächen.

Das Besondere ist die Arbeit in der Natur und nebenher interessante Naturerlebnisse.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein.

Wer weiß mehr? Werner Jansen, info@NABU-Hamburg.de, Tel. (0176) 81 41 66 19

Unterstützung in der Umweltbildung



Genauer: NABU und NAJU bieten zahlreiche Möglichkeiten sich in der Umweltbildung mit Kindern aller Altersgruppen zu engagieren. Gesucht werden Umweltpädagogen in den folgenden Bereichen: Unterstützung in den NAJU-Kindergruppen (6 – 12 J.), Durchführung von Naturerlebnis-Kursen an Grundschulen und weiterführenden Schulen, Durchführung von Naturgeburtsstagen und Fuchsmobil-Einsätzen.

Wer sucht? NABU und NAJU Hamburg

Warum es das Richtige sein könnte: Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und/oder Schüler/innen, Interesse am Natur- und Umweltschutz und Freude am Organisieren

Vorkenntnisse erforderlich? Umwelt- und gruppenpädagogische Kenntnisse (z. B. Juleica)

Wer weiß mehr? Franziska Flock, franziska.flock@naju-hamburg.de, Tel. (040) 69 70 89 – 20 oder Guido Teenck, naturerleben@NABU-Hamburg.de, Tel. (040) 69 70 89 – 14

Fortbildungen: Fuchsmobil-Workshop am 24.9., NAJU-Gruppengründung am 29.10.

Botanische Begehungen



Genauer: Erfassung der Pflanzenvielfalt auf Flächen, die umstrukturiert wurden.

Wer sucht? NABU-Gruppe Wandsbek

Warum es das Richtige sein könnte: Du kannst zusehen, wie schnell und mit welcher Vielfalt die Natur auf Eingriffe reagiert. Finden sich auf renaturierten Flächen Pflanzen ein, die vor Jahren verschwanden oder ganz neue? Wie muss die weitere Pflege der Flächen aussehen? Du trägst zur positiven Entwicklung dieser Naturflächen bei!

Vorkenntnisse erforderlich? Botanisches Grundwissen sollte vorhanden sein.

Wer weiß mehr? Olaf Fedder, Fedder@NABU-Hamburg.de, Tel. (0176) 49 122 688

Landschaftspflegearbeiten in der Feldmark und im Flaßbargmoor; Düpenau-Renaturierung



Genauer: Es gilt je nach Jahreszeit Erlen zu schneiden, Algen von Teichen zu fischen, Gewässerkontrollen durchzuführen, Brombeeren zu schneiden, Eisvogelwände Instand zu setzen, Teiche freizuschneiden incl. Motorsägeneinsatz, usw.

Wer sucht? NABU-Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark

Warum es das Richtige sein könnte: Lohn der Mühen ist die seit Jahren sichtbare Verbesserung der Biotopentwicklung in der Feldmark und im Flaßbargmoor.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein

Wer weiß mehr? Klaus Berking, klausberking@arcor.de, Tel.(040) 800 66 60 oder (0162) 407 33 29

Pflegearbeiten auf der NAJU-Streuobstwiese in der Sülldorfer Feldmark



Genauer: Pflanzen neuer Büsche und Bäume, Mähen der Wiese, Anlegen von Kleinbiotopen, Ernten der Früchte.

Wer sucht? NAJU Hamburg – AK Streuobstwiese

Warum es das Richtige sein könnte: Du möchtest anpacken, bei jedem Wetter draußen in der Natur sein und deinen Beitrag zur Artenvielfalt in Hamburgs Feldmark leisten.

Vorkenntnisse erforderlich? Pflanzenkenntnisse und ökologisches Grundwissen sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Wer weiß mehr? AK Streuobstwiese, streuobstwiese@naju-hamburg.de, Tel. (040) 22 86 61 44 oder (0157) 87 66 14 41

Termine: Biotoppflegeinsatz am 5.11.

Baumschutz



Wer sucht? Fachgruppe Baumschutz

Genauer: Jeden 3. Donnerstag im Monat: Treffen im Hamburg Haus, Doormannsweg: Besprechung und Diskussion bzgl. Baum- und Grünvolumenschutz.

Warum es das Richtige sein könnte: Kleine Gruppe mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Teilnehmer.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein

Wer weiß mehr? Jürgen Vieth, j.vieth@casa-branca.de, Tel. (040) 443280

Beringung in der Vogelforschungsstation Die Reit (Bergedorf)



Genauer: Beringen, Vermessen und Wiegen von Vögeln für wissenschaftliche Forschung, Betreuung der Fanganlage im Naturschutzgebiet, Pflege der Station und des Gebietes.

Wer sucht? NABU Hamburg / Vogelforschungsstation Die Reit

Warum es das Richtige sein könnte: Eine interessante Aufgabe in einem motivierten und begeisterungsfähigen Team. Hautnahe Naturerlebnisse sind garantiert!

Vorkenntnisse erforderlich? Ornithologische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber keine Grundvoraussetzung.

Wer weiß mehr? Dr. Christian Gerbich, gerbich@NABU-Hamburg.de, Tel. (040) 69 70 89 33

Kranichwache im Duvenstedter Brook



Genauer: Je eine Woche (oder feiertags) im Brook Kontrollgänge per Fahrrad oder zu Fuß, Besucher informieren, Beobachtungen von Kranichen und anderen Vögel notieren, bei Störungen ggf. Förster oder Flurwart einschalten.

Wer sucht? Arbeitskreis Walddörfer

Warum es das Richtige sein könnte: Du leistest einen Beitrag, um das Vorkommen von Kranichen und anderen seltenen Tieren in Hamburg zu erhalten. Kontakt zu anderen Naturinteressierten.

Vorkenntnisse erforderlich? Gebietskenntnisse und ornithologisches Grundwissen sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Wer weiß mehr? Jens-Peter Stödter, walddoerfer@nabu-hamburg.de, Tel. (041 09) 66 16 (abends)

Biotoppflegen in Langenhorn



Genauer: Du hilfst mit, seltene Pflanzen durch Entfernen von unerwünschtem Aufwuchs zu schützen, zu kartieren und zu dokumentieren.

Wer sucht? NABU Gruppe Langenhorn/Fuhlsbüttel

Warum es das Richtige sein könnte: Du arbeitest draußen in einem hochmotivierten gemischten Team und lernst sonst nicht zugängliche Bereiche der Naturschutzgebiete kennen.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein

Wer weiß mehr? Bettina Amedick, amedick.b@gmx.de, Tel. (040) 521 38 06

NAJU-Leiter/in



Genauer: Mit deiner Unterstützung begeistern wir Kinder (6 – 12 Jahre) für die Natur und ihren Schutz. Dazu führst du die regelmäßigen 14-tägigen Gruppen-Treffen im Team durch.

Wer sucht? NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek

Warum es das Richtige sein könnte: Kinder für die Natur begeistern macht einfach Spaß!

Vorkenntnisse erforderlich? Ja (NAJU bildet ehrenamtliche Gruppenleiter aus)

Wer weiß mehr? Stefan Friedrich, Schenefeld@NABU-Hamburg.de, Tel. (040) 853 22 851

Freiwillige Helfer/in für das Duvenstedter BrookHus



Genauer: Beratung und Information der Besucher/innen, Pflege der Ausstellung. Öffnungszeiten des BrookHus: Di.-Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. 12 – 18 Uhr, So. u. feiertags 10 – 18 Uhr (verkürzte Öffnungszeiten bzw. geschlossen in den Wintermonaten). Besonders an den Wochenenden ist Unterstützung gefragt!

Wer sucht? NABU Hamburg

Warum es das Richtige sein könnte: Du hast Spaß am Umgang mit Menschen und kommst mit vielen Naturfreunden in Kontakt.

Vorkenntnisse erforderlich? Naturkundliche Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

Wer weiß mehr? Krzysztof Wesolowski oder Guido Teenck, naturerleben@NABU-Hamburg.de, Tel. (040) 69 70 89 – 14

Fledermausschutz



Genauer: Betreuung von Fledermausquartieren/ Kastenrevieren, oder auch die Bergung und Pflege von Fundtieren. Darüber hinaus ist die Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig. Die Aufgabenstellung im Fledermausschutz ist vielfältig.

Wer sucht? Fachgruppe Fledermausschutz

Warum es das Richtige sein könnte: Fledermäuse sind faszinierende Wesen – wer sich einmal mit ihnen beschäftigt hat, den lassen sie nicht mehr los. Wer, außer uns Fledermausschützern hat schon einmal ein Braunes Langohr in der Hand gehabt, ein neues Quartier geschaffen oder erfolgreich eine verletzte Fledermaus wieder ausgewildert?

Vorkenntnisse erforderlich? Nein

Wer weiß mehr? Patrick von Schuckmann, Fledermausschutz@NABU-Hamburg.de, Tel. (0174) 35 88 107

NAJU-Aktive im Alter von 16 – 27 Jahren



Genauer: Egal ob handwerkliche Tätigkeiten beim Nisthilfen oder Hochbeetbau, kreative Köpfe beim Ausdenken von neuen Projekten oder Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Seminaren – wir können jede Unterstützung gebrauchen, egal in welchem Bereich!

Wer sucht? NAJU Hamburg

Warum es das Richtige sein könnte: Du machst dir Gedanken über Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Du willst nicht nur reden und zusehen, sondern handeln und hast kreative Aktionsideen.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein

Wer weiß mehr? Franziska Flock, franziska.flock@naju-hamburg.de, Tel. (040) 69 70 89 – 20

Mitmach-Termine: Coastal Cleanup Day am 17.9., Borgfelde summt – StadtNatur-Aktionstag am 15.10.

Weitere aktuelle Stellenangebote finden Sie auch immer online unter www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

IMPRESSUM

Herausgeber u. Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg. Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS

IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch

Chefredakteurin: Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th),

Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Floydine / fotolia

Layout: esPRINT E. Schmitt

Herstellung: Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 10. 2016**.



UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Fjällräven Skogsö
G-1000 Jacket
Männer **229,95 €**



Lowa Renegade
Leder Mid
Frauen **179,95 €**



Steiner Safari
Ultrasharp 8 x 22
109,95 €



* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de widersprochen werden.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!